

# Jahresbericht 2025



# GUTE WEGE GEHEN WEITER

DESIGN FÜRS LEBEN

BEWUSST KONSUMIEREN

WENIGER VERBRAUCHEN

LÄNGER NUTZEN



VAUDE

# Inhalt

## Themenschwerpunkt 2025

Berge in Bewegung .....	4
-------------------------	---

## Geschäftsbereich Alpine Raumordnung

Hütten und Wege .....	8
Naturschutz, Kartografie und Klimaschutz .....	10

## Geschäftsbereich Bergsport

Bildung .....	14
Kletteranlagen .....	16
Sportentwicklung .....	18
Sicherheitsforschung .....	19
Leistungssport gGmbH .....	20

## Geschäftsbereich Kultur

Museum, Bibliothek und Archiv .....	22
-------------------------------------	----

## Geschäftsbereich Kommunikation und Marketing

Integrierte Kommunikation im Newsroom .....	26
Themenschwerpunkte 2025 .....	28
DAV Shop .....	34
DAV-Partner und -Sponsoren .....	36

## Geschäftsbereich Finanzen und Zentrale Dienste

Digitalisierung .....	38
Finanzen, Versicherungen, Facility und Controlling .....	40
Ehrenamt und Vereinsentwicklung .....	42

Mitgliederverwaltung .....	44
----------------------------	----

Hauptgeschäftsführung .....	46
-----------------------------	----

## Jugend des Deutschen Alpenvereins

Jugend .....	48
Jugendbildungsstätte Hindelang .....	50

## Anhang

Statistik .....	52
Impressum .....	54

# Berge in Bewegung

DAV-Präsident Roland Stierle auf der DAV-Werkstatt 2025

*»Den Folgen des Klimawandels gilt es mit guten Ideen zu begegnen. Wir sind heute noch in der Lage, die Zukunft mitzugestalten und sie nicht über uns ergehen zu lassen.«*



## Klimawandelfolgen bewegen den DAV

Die Schutt- und Eislawine in Blatten, Felsstürze am Stüdlgrat, am Zuckerhütl oder auch am Watzmann, die eingestürzte Eiskapelle am Fuß der Watzmann-Ostwand: Der Bergsommer 2025 zeigte einmal mehr: Die Berge sind in Bewegung. Die Klimawandelfolgen betreffen den DAV nicht punktuell, sondern strukturell. Und der Verband reagiert darauf bei seiner Infrastruktur und der Ausbildung, in der Kommunikation und gegenüber der Politik.

## August: Pressereise zur Neuen Prager Hütte

Wie verändern sich unsere Alpen durch den Klimawandel und was bedeutet das für die Alpenvereinsstütten? Im Rahmen einer Pressereise konnten 14 Journalist\*innen Anfang August auf der Neuen Prager Hütte am Großvenediger hautnah erleben, vor welchen großen Aufgaben die alpine Infrastruktur des Alpenvereins steht – die Hütte hatte in den letzten Jahren massive Probleme mit der Wasserversorgung. Vor Ort gaben DAV-Experten direkte Einblicke in die Folgen des Gletscherrückgangs und die notwendigen Anpassungen. In einem Pilotprojekt werden auf der denkmalgeschützten Hütte Wasserressourcen und Verbrauch überwacht, ein großer Quellwasserspeicher schafft mehr Reserven und Trockenrentoiletten ersetzen die konventionellen Wasserfresser. DAV-Vizepräsident Wolfgang Arnoldt ordnete vor Ort außerdem die Herausforderungen für den Natur- und Klimaschutz im DAV ein.

Bereits Anfang Juli gab es zu diesem Thema einen Presseabend in der Bundesgeschäftsstelle. Rund 30 Journalist\*innen nutzten die Gelegenheit, ihre Fragen an das Präsidium und an Mitarbeiter\*innen der Öffentlichkeitsarbeit zu richten und sich über die aktuellen Themen des DAV zu informieren.

## September: DAV-Werkstatt

Unter dem Motto „Berge in Bewegung“ diskutierten auf der DAV-Werkstatt Ende September in Leipzig rund 170 Engagierte aus den Sektionen über die Auswirkungen des Klimawandels auf den Bergsport und den Verein. Tenor: Die Folgen sind gravierend, doch die Aufgaben nicht unlösbar. Ebenso wurde deutlich: Klimaschutz und Klimaanpassung sind kein Widerspruch, sondern müssen Hand in Hand gehen. Emissionen vermeiden und reduzieren sind die wichtigsten Maßnahmen, um die Klimakatastrophe abzumildern. Gleichzeitig gilt es, im Verband notwendige Anpassungsstrategien zu entwickeln. Neben wissenschaftlichen Vorträgen und Podiumsdiskussionen gab es intensive Gruppenarbeiten mit folgenden Fragen: In welchem Ausmaß treffen die Folgen des Klimawandels den Bergsport, die alpine Infrastruktur und den Verband? Wo geht es um Anpassung, wo um weitreichendere Folgen für den Alpenverein, seine Aufgaben und seine Identität?

### Kernbotschaften aus den Arbeitsforen:

- ▶ Nötig sind Anpassungen in der Ausbildung, mehr Flexibilität im Tourenprogramm – ein Ansatz könnte ein „Lagebericht Sommergefahren“ sein
- ▶ Hin zu einfacher alpiner Infrastruktur, Standortanalysen, nachhaltigen Pachtverträgen, Sensibilisierung von Gästen
- ▶ Die Herausforderungen der Klimawandelfolgen auch als Chance begreifen, agieren statt reagieren, mehr Gewicht gegenüber Politik und Gesellschaft

Dass im Alpenverein bereits einiges an Anpassung unternommen wird, verdeutlichte eine Übersicht mit Beispielen aus dem Bundesverband, die in die Sektionsarbeit hineinwirken: Monitoring der Wasserversorgung mit dem Ziel der Vorhersage der Wasserverfügbarkeit, Prognosen für Hangbewegungen, Anpassungen bei der alpinen Ausbildung (Inhalte, Standorte,





Mediale Begleitung des Forschungsprojekts ReHike (o.); Dreharbeiten zum You-Tube-Video „Bröckelnde Berge“ (M.); Fachvorträge im Plenum und Gruppenarbeit in themenspezifischen Foren auf der DAV-Werkstatt in Leipzig (u.)

# Mit knapp 50.000 Aufrufen bis Jahresende 2025 gehört die Videoserie „Berge in Bewegung“ zu den erfolgreichsten Videoprojekten auf dem DAV-YouTube-Kanal.

Zeiten) und gezielte politische Arbeit für die notwendigen finanziellen Mittel. Ein anschauliches Beispiel, wie Klimaschutz in der Praxis beim Hüttenbau und -betrieb funktioniert, lieferte die Sektion München mit ihrer angepassten Hüttenstrategie: „So wenig wie möglich, so viel wie nötig“ bei den Baumaßnahmen, regionale, überwiegend vegetarische Verpflegung, einfache Sanitärausstattung und möglichst hundert Prozent regenerative Energie beim Betrieb.

Auch wenn auf der DAV-Werkstatt keine Beschlüsse gefasst oder Entscheidungen getroffen werden, ist sie ein wichtiges Stimmungsbarometer und gibt Impulse für die Arbeit in den Verbandsgremien. Ebenso wichtig wie Impulse nach innen ist eine starke Stimmung in Richtung Politik, wie DAV-Vizepräsidentin Annika Quantz abschließend bekräftigte.

Im Nachgang zur DAV-Werkstatt „Berge in Bewegung“ erschien eine ausführliche digitale Tagungsdokumentation im internen Vereinsportal DAVintern mit sämtlichen Vorträgen, Diskussionen und Ergebnissen aus den Foren. Unterstützt wurde die Werkstatt vom langjährigen DAV-Partner, der Versicherungskammer Bayern. Im Mittelpunkt der Partnerschaft stehen die Sicherheit von Wegen und Hütten, aktiver Naturschutz und die Förderung nachhaltiger Lösungen.

## September: Große Video-Reihe und Themenwochen auf Social Media

Mit der dreiteiligen Dokuserie „Klimawandelfolgen in den Alpen“ hat der DAV im Sommer und Herbst ein umfangreiches Videoprojekt umgesetzt, das die Folgen des Klimawandels in den Alpen aus wissenschaftlicher und alpinistischer Perspektive beleuchtet. Was kommt, wenn der Gletscher verschwindet? Was tun, wenn den Hütten Wasser fehlt? Was passiert, wenn der Berg bröckelt? Das Projekt wurde geschäftsbereichsübergreifend realisiert und war das bislang umfangreichste inhouse-Videoprojekt des DAV. Die Serie begleitet Forschungsteams, die sich mit Hangstabilität, Wassermangel auf Hütten und in den Alpen sowie mit der Verschiebung von Vegetationsstufen befassen. Die Produktion ist Teil des Forschungsprojekts AVadapt zur Abschätzung der Klimawandelfolgen für die alpine Infrastruktur und den Bergsport sowie die Erarbeitung von Anpassungsmaßnahmen unter Berücksichtigung naturbasierter Lösungen.

Die Filme erschienen im September auf dem DAV-YouTube-Kanal – zeitlich abgestimmt auf die DAV-Werkstatt. Teil drei der Serie, „Bröckelnde Berge“, hatte auf der Werkstatt „Premiere“. Mit knapp 50.000 Aufrufen bis Jahresende 2025

gehört die Videoserie „Berge in Bewegung“ zu den erfolgreichsten Videoprojekten auf dem DAV-Kanal.

Die Social-Media-Kanäle des DAV trugen wesentlich dazu bei, die Inhalte von „Berge in Bewegung“ sichtbar zu machen und ein breites Publikum zu erreichen. Im Zeitraum von Mitte September bis Anfang Oktober wurde zu jeder der Klimawandelfolgen eine eigene Themenwoche gestaltet. Alle Beiträge in diesem Zeitraum erzielten 2,2 Millionen Aufrufe. Besonders hervorzuheben ist ein Beitrag, der das Zuckerhütl im Vergleich von 1909 zu 2025 zeigte und die Gletscherschmelze verdeutlichte. Mit 244.000 Aufrufen auf Instagram und Facebook zeigte der Beitrag, dass Social Media ein guter Weg ist, viele Menschen zu erreichen, Klima- und Naturschutzthemen verständlich zu erklären und die Community zum Austausch anzuregen.

## November: Themenschwerpunkt im DAV Panorama

Unter dem Titel „Weiterentwickeln statt weitermachen“ befasste sich auch der insgesamt zehnteilige Themenschwerpunkt im reichweitenstarken DAV-Mitgliedermagazin (durchschnittlich 0,9 Mio. Leser\*innen, Quelle: AWA 2025) mit den Klimawandelfolgen für den Bergsport, die Infrastruktur und den Verband. Im Fokus stand, vor welchen verschärften Herausforderungen die Klimawandelfolgen Ehrenamtliche in Sektionen und den Bundesverband stellen und welche Anpassungen bereits erfolgen. Zu Wort kamen Vertreter\*innen der Sektionen, die mit ihren Hütten wichtige alpine Stützpunkte betreiben und Touren und Kurse anbieten. Neben DAV-Präsident Roland Stierle, der die künftig noch stärkere Bedeutung des Risikomanagements in den Ausbildungsinhalten herausstellte, gingen DAV-Experten auf die Anpassungen im Kurswesen und auf das Pilotprojekt zu Wasserressourcen und Wasserverbrauch auf der Neuen Prager Hütte ein. Ergänzt wurde der Schwerpunkt durch einen Nachbericht zur DAV-Werkstatt, um die wesentlichen Erkenntnisse aus der großen Veranstaltung auch der breiten DAV-Leserschaft zu erläutern. Eine Reportage zum Forschungsprojekt ReHike zu den Auswirkungen des Gletscherrückgangs auf alpine Weeginfrastruktur und eine doppelseitige Illustration zu den Folgen von instabilen Hängen, Gletscherschmelze, Wegeschäden und Wassermangel, rundeten den Schwerpunkt ab. Eine ausführliche Themenseite unter [alpenverein.de/klimawandelfolgen](https://alpenverein.de/klimawandelfolgen) ergänzte den Schwerpunkt mit weiteren Artikeln und Hintergrundinformationen.

# Hütten und Wege

Sabine Fleischmann, Hüttenbau und -technik

»Als Verein streben wir an, bis 2030 klimaneutral zu werden. Wir wollen dabei nicht nur auf dem Papier eine Netto-Null erreichen, sondern tatsächlich so viele Emissionen wie möglich gar nicht erst verursachen. Einer der vielen Bausteine bei unseren Bemühungen betrifft Baumaßnahmen zum Erhalt der Alpenvereinshütten. Vielfach sind behördliche Auflagen der Auslöser, und die Sektionen nutzen diese Gelegenheit, alles auf den Prüfstand zu stellen und zunehmend zirkulär zu denken.«



„Wertewandel am Berg“, Leitfaden zur Entwicklung und Umsetzung von nachhaltigen und zirkulären Schutzhütten



Baustelle der Hochlandhütte der Sektion Hochland des Deutschen Alpenvereins e. V.

## Wertewandel am Berg – nachhaltiges und zirkuläres Bauen

Der DAV steht in Zeiten zunehmender ökologischer, sozialer und ökonomischer Herausforderungen vor der Aufgabe, seine Infrastruktur an neue Rahmenbedingungen anzupassen. Klimabedingte Veränderungen, wachsende gesellschaftliche Erwartungen an Nachhaltigkeit und Komfort sowie die zunehmende Beanspruchung durch Hüttengäste fordern zum Umdenken in Planung, Bau und Betrieb alpiner Stützpunkte.

Im Rahmen des Forschungsprojekts „Wertewandel am Berg“ entstand ein Leitfaden zur Entwicklung und Umsetzung von nachhaltigen und zirkulären Schutzhütten. Der Leitfaden zeigt praxisnahe Strategien zur nachhaltigen und kreislaufgerechten Planung, Errichtung und zum Erhalt von alpinen Schutzhütten. Ein besonderes Augenmerk wurde auf eine ganzheitliche und naturverträgliche Lösung gelegt. Statt linear zu denken, zielt das Konzept langfristig auf das Wiederverwenden und Recyclen ab, um Ressourcen über den gesamten Lebenszyklus zu nutzen. Im Idealfall braucht es keine neuen Rohstoffe, da alles im Kreislauf verbleibt. Gerade auch die besonderen Herausforderungen alpiner Schutzhütten – schwer zugängliche Standorte, extreme Wetterbedingungen und hohe ökologische Anforderungen – verdeutlichen, weshalb nachhaltige und zirkuläre Ansätze unverzichtbar sind.

Der Wertewandel am Berg erfordert neben dem baulichen auch ein gesellschaftliches Umdenken. Um nachhaltiges und zirkuläres Bauen erfolgreich zu etablieren, müssen Erwartungen hinterfragt, Nachhaltigkeit von Beginn an mitgedacht, Kreislaufprinzipien umgesetzt und die Materialwahl angepasst werden. Auch Handlungsspielräume müssen bewusst genutzt werden, die Partizipation gefördert, Nutzer\*innen sensibilisiert und auch deren Verantwortung bewusst gemacht werden.

Am Entwurf der Hochlandhütte der Sektion Hochland wurden zukunftsfähige Lösungsansätze erarbeitet. Aus den Erkenntnissen und Ergebnissen entstand der Leitfaden zur Entwicklung und Umsetzung von nachhaltigen und zirkulären Schutzhütten.

## Online-Reservierungssystem | 2025

teilnehmende Hütten insgesamt	519
davon	
AVS	12
ÖAV	91
DAV	163
SAC	202
Andere Verbände (Lizenznehmer) und private Hütten	51

## abgewickelte Reservierungen | 2025

abgewickelte Nchtigungen insgesamt	1,81 Mio
davon rund 46 % DAV	838.625



## Trockentoiletten gegen Wassermangel auf der Hütte

Der Klimawandel erschwert den Betrieb alpiner Schutzhütten, besonders der Mangel an Wasser setzt dabei Grenzen. Gletscherschwund, schneearme Winter und längere Trockenperioden häufen sich und manche Hütten mussten in den letzten Jahren die Hüttensaison früher beenden oder um jeden Tropfen Wasser kämpfen. Gerade der Wasserverbrauch im Sanitärbereich schlägt im Betrieb deutlich zu Buche und muss gesenkt werden. Werden Wasserspültoiletten durch Trockentoiletten ersetzt und Duschen geschlossen, können bis zu 60 Prozent an Wasser eingespart werden. Bisher gab es nur wenige Erfahrungen mit Trockentoiletten auf alpinen Hütten des DAV.

Auf der Neue Prager Hütte des DAV-Bundesverbands kommen seit 2025 sowohl etablierte Komposttoiletten als auch Toiletten mit Trennung von Urin und Feststoffen zum Einsatz. Dafür wurde ein Nebengebäude mit zwei Stockwerken gebaut, das für den Winter die wartungsarmen Komposttoiletten und für den Sommerbetrieb Trockentrenntoiletten und wasserlose Urinale bereithält. Auf der Hochlandhütte der Sektion Hochland dagegen wird ein System mit Förderband zur Trennung von Urin und Feststoff angewendet. Der Einsatz dieser unterschiedlichen Systeme wird im laufenden Betrieb getestet und evaluiert, mit dem Ziel, Empfehlungen und Best-Practice-Beispiele für alpine Schutzhütten zu erarbeiten.

Eine weitere Herausforderung besteht in der Sammlung, Zwischenlagerung, Behandlung und dem Abtransport der Fäkalien. Sowohl der Stufenvererder als auch die Wurmkompostierung kommen an dieser Stelle zum Einsatz und werden auf ihre Wirksamkeit erprobt.

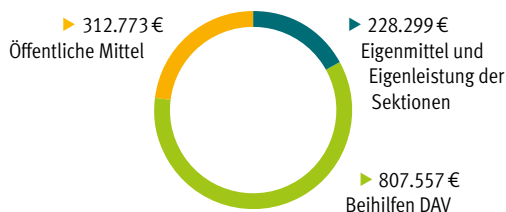


Neues Nebengebäude der Neue Prager Hütte zur Beherbergung der Trockentoiletten

## 111 Baumaßnahmen Wege\*

1.348.629 €

davon



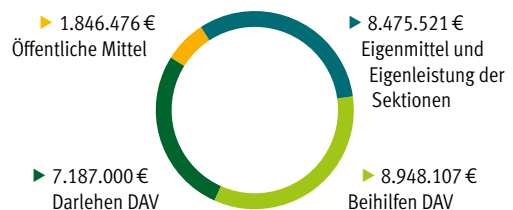
\*Insgesamt 111 bewilligte Baumaßnahmen Wege, davon

32 Wegebaumaßnahmen > 10.000 € und 79 Wegebaumaßnahmen bis 10.000 €

## 152 Baumaßnahmen Hütten\*\*

26.457.104 €

davon



\*\*Insgesamt 35 bewilligte Baumaßnahmen Hütten > 50.000 € und 117 bewilligte Baumaßnahmen Hütten bis 50.000 €

# Naturschutz, Kartografie und Klimaschutz



## Naturschutzverband DAV – Eine starke Stimme für die Natur

Im Jahr 2025 hat der DAV seine Rolle als anerkannter Naturschutzverband in Deutschland und Österreich durch die qualifizierte Beteiligung an Anhörungsverfahren und Umweltverträglichkeitsprüfungen weiter geschärft.

## UVP-Verfahren „Ausbau des Kraftwerks Kaunertal“ gestartet

Im Oktober 2025 wurde das erwartete Verfahren zur Umweltverträglichkeitsprüfung des Vorhabens „Ausbau des Kraftwerks Kaunertal“ durch die TIWAG gestartet. DAV und ÖAV reichten eine gemeinsame fachlich fundierte Stellungnahme gegen den geplanten Ausbau mit der Flutung des naturnahen Platzertals zum Pumpspeicher ein. Im Fokus der Einwendung standen die großteils irreversiblen negativen Auswirkungen auf hochalpine Ökosysteme und unerschlossene Naturräume, die kumulativen Effekte bestehender und geplanter Infrastrukturmaßnahmen sowie die Eingriffe in Landschaftsbild und Erholungsfunktion. Der DAV stellt sich auf ein langjähriges Verfahren durch mehrere juristische Instanzen ein.

## Modernisierungsgesetz in Bayern

Unter dem Deckmantel des Bürokratieabbaus wurde trotz Protest von Organisationen und Bürger\*innen die Absenkung von Umweltstandards bei Bauvorhaben in Skigebieten beschlossen. Künftig entfällt bei vielen Vorhaben die sogenannte Umweltverträglichkeitsprüfung und damit auch die verpflichtende Beteiligung der anerkannten Naturschutzverbände. Der DAV forderte zusammen mit anderen Naturschutzverbänden in einer Stellungnahme und öffentlichen Petition die Rücknahme dieser Änderungen. Eine Verwaltungsvereinfachung darf nicht zu Lasten des Naturschutzes gehen.

## Windkraft in Bayern: Mitgestaltung der Regionalpläne

Im Zuge der Ausweisung neuer Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für Windkraft in Bayern brachte der DAV seine raumordnerische

Expertise ein und plädierte für eine naturverträgliche Standortwahl außerhalb besonders sensibler Gebiete. Ziel ist es, durch konstruktive Mitarbeit eine rasche Energiewende zu ermöglichen, ohne dabei den Schutz alpiner Landschaften, Ökosysteme und die Einhaltung artenschutzrechtlicher Belange zu gefährden.

## Natürlich auf Tour – Besucherlenkung im digitalen Zeitalter

Die Kampagne „Natürlich auf Tour“ wurde 2025 weiterentwickelt, um freiwillige Besucherlenkung auch unter digitalen Rahmenbedingungen sicherzustellen. In Abstimmung mit den Gebietsbetreuenden wurde die transparente Kommunikation der Schutzgüter etabliert, um die Akzeptanz der Regelungen weiter zu fördern. Eine interaktive Karte auf der DAV-Homepage zeigt nun alle „Wald-Wild-Schongebiete“ mit Hintergrundinformationen. Seit dieser Wintersaison gilt ein fester Geltungszeitraum für die Gebiete. Diese sollen von 15. Dezember 2025 bis 30. April 2026 unabhängig von der Schneelage nicht betreten oder befahren werden. Es wurde zudem ein zentraler Skiroutendatensatz für den Ostalpenraum erstellt, welcher in den gängigen Tourenplanungsportalen einheitlich ausgespielt werden soll.

## Bergsteigerdörfer – ein internationales Netzwerk für einen naturverträglichen Tourismus wächst weiter

Im Jahr 2025 erweiterte die Initiative Bergsteigerdörfer ihr alpenweites Netzwerk an Gemeinden, die sich für einen naturverträglichen Tourismus stark machen, um drei neue Orte: Baška grapa in Slowenien, Campo Vallemaggia im Tessin (Schweiz) und Lauenen im Berner Oberland (Schweiz). Im Oktober fand die 17. internationale Jahrestagung der Bergsteigerdörfer unter dem Thema „Bergsteigen im Wandel der Zeit“ im Gschnitztal in Tirol statt.



Pressemitteilung  
„Ausbau Wasserkraftwerk Kaunertal“



Pressemitteilung  
„Drittes Modernisierungsgesetz soll Umweltauflagen für Skigebiete reduzieren“



Link zu  
bergsteigerdoerfer.org

Carolyn Funcke, Mitarbeiterin Klimaschutzteam

»Der Evaluationsprozess des Klimaschutzkonzeptes hat gezeigt: Klimaschutz ist inzwischen zentraler Bestandteil der DAV-Identität. Dank der guten Datengrundlage aus der Emissionsbilanzierung kennen wir unsere wichtigsten Hebel zur CO<sub>2</sub>-Reduktion. Nun gilt es, Maßnahmen gezielt umzusetzen und den Klimaschutz im DAV noch besser voranzutreiben.«



## Naturverträgliches Klettern

Durch Dialog mit Behörden, Fachgutachten und konstruktive Lösungsvorschläge etabliert der DAV praktikable und wirksame Regelungen für einen naturverträglichen Klettersport. Als Beispiel wurde 2025 an der Badener Wand ein ganzjähriges Kletterverbot rechtskräftig aufgehoben und aktuell wird mit maßgeblicher DAV-Beteiligung an einem naturverträglichen Schutzkonzept gearbeitet, was den Wanderfalkenschutz und gleichermaßen das Klettern an der Badener Wand außerhalb des Brutzeitraumes berücksichtigt.



Link zur Pressemeldung  
„Streit um Badener Wand ist beigelegt“



Der Fall Badener Wand: Eine ganzjährige Sperre des bedeutenden Klettergebiets konnte mit der Erarbeitung eines fundierten Kletterkonzepts vermieden werden

## Kartografie

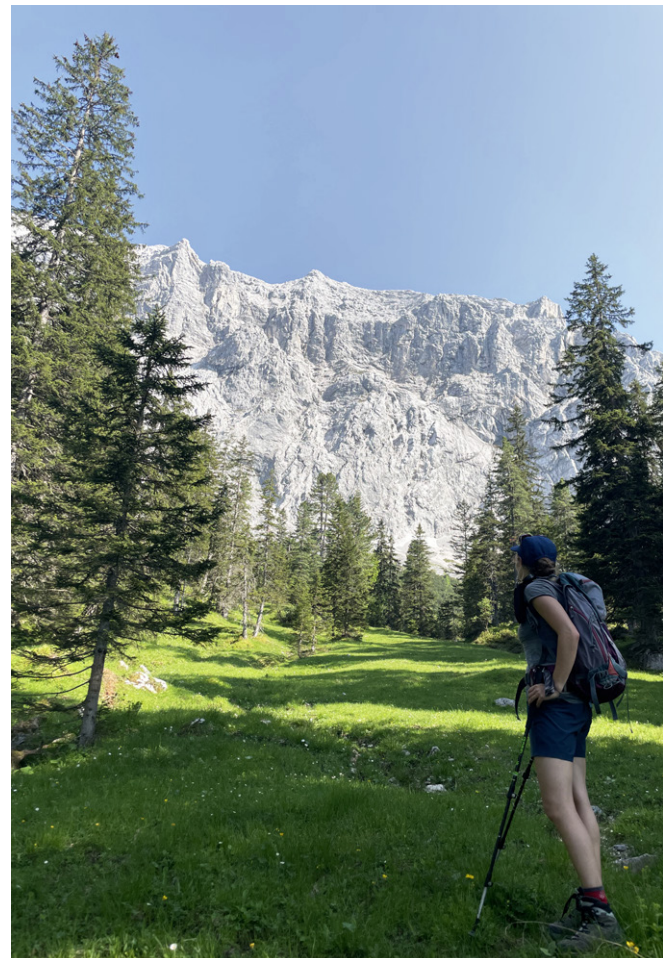
Das Jahr 2025 war in der Kartografie der Start für eine strategische Neuorientierung. Der Wandel der Printmedien zu digitalen Medien geht auch an der Alpenvereinskartografie nicht spurlos vorbei. Die Aufbereitung und Verteilung von Geodaten sowie digitale Produkte nehmen innerhalb des Teams einen neuen Fokuspunkt ein. Die Printproduktion wird weiterhin fortgeführt. Eine externe Beratungsfirma unterstützt bei der strategischen Neuausrichtung im Bereich Geodaten und Entwicklung von Dienstleistungen mit einem Mehrwert für den Verband. Die Beratung wird voraussichtlich noch bis Mitte 2026 dauern. Seit Ende 2024 ist der ÖAV für die Herstellung der Alpenvereinskarte im österreichischen Staatsgebiet zuständig. 2025 erschienen fünf AV-Karten in Österreich.

## Verkauf der Kartografie-Artikel

Zwar geht der Verkauf der Alpenvereinskarten weiterhin leicht zurück, es zeichnet sich allerdings in den letzten zwei Jahren eine leichte Stabilisierung ab. 2025 wurden insgesamt 31.200 gedruckte Karten (BY-Serie, AV-Serie und Trekking-Serie) verkauft, im Vorjahr waren es noch 34.100 Karten.

## Alpenvereinaktiv

Die Autor\*innen und das Projektteam von alpenvereinaktiv.com haben die Qualität des Angebots durch verstärkte redaktionelle Maßnahmen weiter verbessert. Besonders erfreulich ist zudem die wachsende Zahl an Sektionen, die Tourenbeschreibungen pflegen, Hüttendaten aktualisieren oder Wegsperrungen melden. Auch im Jahr 2025 stiegen sowohl die Zahl der User\*innen als auch die Anzahl der Abonnements weiter an.



Geländearbeit Kartografie im Wettersteingebirge



Im Juni 2025 hat das Klimaschutzteam der Bundesgeschäftsstelle gemeinsam mit dem Renaturierungspartner CO<sub>2</sub>-regio bereits Bohrungen für Messpegel zum Monitoring des Wasserstands auf der Fläche bei Aßling durchgeführt, die in Zusammenarbeit mit der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf ausgewertet werden. Dabei wurde auch die bestehende Torfstruktur analysiert.

## Klimaschutz

Nach vier Jahren Klimaschutzkonzept hat der Klimabeirat im vergangenen Jahr ein Zwischenfazit gezogen: Im Rahmen einer umfangreichen Evaluierung wurde eine Umfrage unter den Sektionen durchgeführt, um herauszufinden, wie gut der Klimaschutz bereits in die Sektionsarbeit integriert ist, sowie das Klimaschutzkonzept auf Grundlage dieser Ergebnisse weiterentwickelt. Ein zentrales Ergebnis davon war die Notwendigkeit für neue Selbstverpflichtungen in den Bereichen der größten Emissionstreiber: Mobilität und Verpflegung. Hier hat der DAV besonders viel Potenzial zur Emissionsreduktion. Gleichzeitig ist es in diesen beiden Bereichen aber auch besonders anspruchsvoll, passgenaue Maßnahmen zu entwickeln und diese so zu begleiten, dass sie von Sektion und Mitgliedern auch akzeptiert werden. Die neu beschlossenen Selbstverpflichtungen sollen dazu anstoßen, erstens bei der Wahl des Veranstaltungsorts besonders auf seine öffentliche Erreichbarkeit zu achten und zweitens bei der Verpflegung auf ausgewogene, emissions- und tierproduktarme sowie regionale und einfache Gerichte zu setzen. Auf der Hauptversammlung 2025 wurden die Selbstverpflichtungen sowie die anderen Änderungen im Klimaschutzkonzept mit einer Mehrheit von 91 Prozent angenommen. Erneuert wurde ebenso die Förderrichtlinie für den Klimafonds für einen niedrigschwelligen Zugang zu Fördermitteln.

Als zweites zentrales Ergebnis hat sich durch die Evaluation der Bedarf einer vereinfachten Bilanzierungsvariante herauskristallisiert. Das Klimaschutzteam der Bundesgeschäftsstelle hat daraufhin gemeinsam mit dem Bilanzierungsdienstleister eine Variante entwickelt, mit der Daten pauschal für jeden Standort erfasst werden können. So können die vorwiegend ehrenamtlichen Ressourcen effizient eingesetzt und gleichzeitig eine vollständige Emissionsbilanz erstellt werden, um weiterhin das Klimaschutzbudget bilden zu können.

Mit Blick auf 2030 hat der Klimabeirat außerdem die Beratungen zu den Kompensationsoptionen intensiviert. Der Bundesverband hat zudem mit den Partnern CO<sub>2</sub>-regio und der Aktion Zukunft Plus ein Pilotprojekt zur Moorerenaturierung gestartet: Rund 3,3 Hektar aktuell landwirtschaftlich genutzte Fläche in der Nähe von Aßling bei München soll wiedervernässt und deren Wirkung als Kohlenstoffsенke damit wiederhergestellt werden. Ziel des Aushandlungsprozesses im Klimabeirat und des Pilotprojekts ist es, Möglichkeiten zu klären, wie der DAV für die nicht vermeidbaren Emissionen ab 2030 vor Ort in Deutschland Klimaverantwortung übernehmen kann.



DAV-Klimabeirat

# Bildung

Björn Jockel, Bildungsreferent Sportklettern

»Mit der Zusatzqualifikation Sportklettern Outdoor Bike & Climb starteten wir ein Kursformat für mehr Klimaschutz im DAV: Die öffentliche Anreise und Fortbewegung vor Ort per Fahrrad reduzieren CO<sub>2</sub> und zeigen Wege zu klimabewussten Touren. Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden bestärken uns – wir hoffen auf einen Multiplikatoreffekt in den Sektionen.«



## Neuigkeiten aus dem Ausbildungs- und Akademieprogramm

Das Kursjahr 2025 war ein XL-Ausbildungsjahr von November 2024 bis Dezember 2025. In der Vergangenheit startete das Kursjahr am 01. November bis 31. Oktober. Ab 2026 entspricht das Kursjahr nun dem Kalenderjahr.

Die Premiere der neuen Ausbildung MTB-Leiter\*in im Mittelgebirge im April war vollständig ausgebucht und wurde mit großem Erfolg durchgeführt. Erstmals gab es Anfang August eine Ausbildung Kletterbetreuer\*in, die sich an Eltern gemeinsam mit ihren Kindern von 7 bis 13 Jahren richtete. Die Kinder hatten großteils ein eigenes Programm mit Kinderbetreuer\*innen. Die Teilnehmenden fanden dieses Format zur Vereinbarkeit von Familie und Ehrenamt und den Austausch innerhalb der Gruppe sehr bereichernd. Das Jahr 2025 brachte ebenfalls die Neueinführung der Ausbildung Trainer\*in C Schneeschuhbergsteigen, die die Zusatzqualifikation Schneeschuhbergsteigen ablöst. Auf die gestiegene Nachfrage nach Ausbildungstrainer\*in B und A Sportklettern Leistungssport wurde mit neuen Ausbildungszyklen reagiert.

Die Kompetenzorientierung wurde in den Ausbildungen des Ressorts Bildung weiter gestärkt. Neue Konzepte integrieren noch konsequenter den auch vom DOSB geforderten Ansatz und greifen konkrete Anforderungssituationen aus dem Alltag der Trainer\*innen auf; dazu wurde eine Umfrage zu typischen Praxissituationen in den Sektionen durchgeführt.

E-Learning-Angebote zu unterschiedlichen Themen sind mittlerweile ein fester Bestandteil der Ausbildung. Sie ermöglichen eine gezielte Vorbereitung auf die jeweiligen Ausbildungskurse und verzahnen digitales und präsentisches Lernen. Die E-Learning-Angebote wurden 2025 weiter ausgebaut.

In mehr als 30 Seminaren aus dem DAV-Akademieprogramm bildeten sich rund 550 ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende der Sektionen fort. Mit Seminaren zu den Themenbereichen Vereinsleitung und -verwaltung, Jugendarbeit, Bergsport und Ausrüstung, Wandern und Naturerfahrung, Klimaschutz, Natur- und Umweltschutz, Hütten und Wege sowie Kletteranlagen, deckte das Angebot auch 2025 nahezu alle Arbeitsbereiche der Sektionen ab.

## Umweltbildung und Klimaschutz

Anfang Juni fand die erste Zusatzqualifikation Sportklettern

Outdoor „Bike & Climb“ statt, bei der alle Teilnehmenden öffentlich anreisten und sich vor Ort ausschließlich mit bereitgestellten Fahrrädern fortbewegten. Dank der Kooperation mit einem regionalen Fahrradverleih und bestem Wetter wurde die Veranstaltung ein voller Erfolg. Insgesamt drei Zusatzqualifikationen wurden in diesem Format durchgeführt. Dieses Beispiel von gelebtem Klimaschutz kann sehr gut auf Sektionsveranstaltungen übertragen werden.

Außerdem erhielten alle Bundeslehrteams in einer Online-Klimainfo, geleitet vom Teamleiter Klimaschutz und dem Bildungsreferenten Umweltbildung, aktuelle Daten und Fakten zum Klimaschutz im DAV, um auf Kursen fundiert Auskunft geben zu können.

## Lehrteams

Im November tagte das Lehrteam Umweltbildung in München. Schwerpunkt des Treffens war die Umstellung zur integrativen Umweltbildung in den Ausbildungen. Das bedeutet, dass die Lehrteam\*innen Unterrichtseinheiten der Umweltbildung eigenständig übernehmen und der Einsatz von zusätzlich anreisenden Lehrteam\*innen Umweltbildung auf Ausbildungen in der Regel nicht mehr notwendig ist. Für diese neue Aufgabe gab es auch 2025 wieder Zusatzqualifikationen Umweltbildung für alle Lehrteams.

Beim Lehrteamtreffen Sportklettern im November nahm das gesamte Team an einem Workshop zum Thema „Feedback“ teil, der Feedback an Teilnehmende und kollegiales Feedback behandelte. Der angestoßene Kulturwandel in der Kommunikation wird weiterverfolgt. Sportfachlich befasste sich das Lehrteam Sportklettern unter anderem mit der neuen Methodikprüfung in der Ausbildung Kletterbetreuer\*innen.

Ein weiteres erfolgreich vom Ressort Sportentwicklung initiiertes Projekt im Kletterbereich, ist der neu eingeführte Boulder-Check 1 & 2, der mit Beteiligung des Ressorts Bildung entwickelt wurde. Die DAV-Boulderscheine stellen das sichere und verantwortungsbewusste Verhalten in Kletterhallen in den Mittelpunkt.

Im Dezember traf sich das Lehrteam Bergsteigen in Zams, Pitztal zu einer vom VDBS anerkannten Fortbildung. Themen waren Skitechnik in Theorie und Praxis (mit Unterstützung von Mitgliedern des Lehrteams Skilauf), Neues für das Bergsteigen-Kursjahr 2026 aus der Sicherheitsforschung und Umweltbildung.

## Ausbildungskurse 2025

Kurse im DAV-Ausbildungsprogramm

566

Teilnehmende

5620

Neulizenzen

1967

Lizenzen gesamt

24.718

Die Lehrteams Mountainbike, Skilauf und Familienbergsteigen trafen sich ebenfalls im Herbst zu ihren jeweiligen Jahrestreffen.

Zusätzlich wurde im Oktober erstmals ein lehrteamübergreifendes Treffen für alle Frauen der Bundeslehrteams veranstaltet. Ziel des Treffens war ein Austausch darüber, wie sich die Rahmenbedingungen auf den Kursen – für Lehrteamerinnen und Teilnehmerinnen – verbessern lassen und Ideen, um mehr Frauen als Lehrteamerin und als Trainerin in der Sektion zu gewinnen. Der Austausch war sehr gelungen, es wurden interessante Ansätze gesammelt und eine Fortführung der Vernetzung begrüßt.

Darüber hinaus wurde Mitte Dezember an alle Frauen, die 2025 eine Aus- oder Fortbildung im DAV-Ausbildungsprogramm besucht haben, eine Umfrage verschickt. Ziel war, zu evaluieren, wie Frauen die Kurse wahrnehmen und daraus Ansätze zu erarbeiten, Kurse für Frauen als künftige Trainerinnen attraktiver zu machen.

### Kommissionen

Die Kommission Familienbergsteigen tagte sowohl im März im Alpinen Museum als auch im November in Mannheim, dem Veranstaltungsort der Fachtagung Familienbergsteigen im April 2026. Sie befasste sich mit der Vorbereitung der Bundesfachtagung, der ab 2026 geplanten Gruppenleiter\*innen-Ausbildung „Sportklettern (Halle)“ und „wohnortnahe Erlebnis-/Naturpädagogik“ sowie dem „Leitfaden Familiengruppen“ als (Wieder-)Einstiegshilfe für Sektionen in die Familienarbeit.

Die Kommission Bildung kam zu zwei Sitzungen zusammen, eine in Erfurt und eine im Alpinen Museum. Thematische Schwerpunkte waren die Weiterentwicklung von Ausbildungsangeboten, die Förderung von Prävention in Bezug auf Diskriminierung sowie die Evaluation laufender Pilotprojekte. Zudem wurden ein Konzeptentwurf für die neue Ausbildung Trainer\*in C Skibergsteigen Leistungssport vorgestellt und diskutiert.

### Vernetzung, Kooperationen und Kommunikation

Im März wurde – auf Grundlage der im September 2024 verabschiedeten Leitplanken – die Kooperationsvereinbarung für Aus- und Fortbildung auf Landesverbandsebene zwischen dem Bergsportfachverband Bayern und dem Bundesverband abgeschlossen. Im April konnte über das Projekt „Alpen. Leben. Menschen. (A. L. M.)“ eine kostenfreie Fortbildung für Trainer\*innen im Bereich inklusives Wandern angeboten werden.

Im Mai fand beim ÖAV in Innsbruck ein Austauschtreffen der DAV- und ÖAV-Bildungsreferent\*innen zu aktuellen Bildungsthemen statt. Zudem beteiligte sich das Ressort Bildung am DOSB-Fachforum Bildung in Hannover mit den Schwerpunkten Kompetenzorientierung und digitale Ausbildungsanteile sowie an der DAV-Werkstatt „Berge in Bewegung“ in Leipzig. Das Ressort betreute einen Studierenden der Uni Erlangen-Nürnberg bei seiner Masterarbeit „Entwicklung eines Blended-Learning-Konzepts für einen Einsteiger-Kurs zum Skitourengehen in Kooperation mit dem Deutschen Alpenverein“.

Vier Newsletter DAV-Ausbildung informierten 2025 mittlerweile 3849 Abonnent\*innen zu allen Themen rund um die DAV-Ausbildung. Ein sehr gut besuchter digitaler Infoabend im Oktober ergänzte das Infoangebot für alle Ausbildungsreferent\*innen.



Neue Kursangebote im Bergsport Winter, im Bereich MTB und im Klettersport ergänzen das breite Spektrum des DAV-Bildungsangebots

# Kletteranlagen



Jennifer Lönz, Marketing Kletteranlagen

»Mit dem DAV-Boulderschein wollen wir vor allem Eltern mit ihren Kindern und Boulderneulinge für sicheres Verhalten im Boulderbereich sensibilisieren.«



## DAV-Boulderschein

Der DAV-Boulderschein ist ein neues Angebot für Sektionen. Die Initiative ist – ähnlich wie beim Kletterschein – zweistufig aufgebaut und umfasst zwei Karten sowie eine begleitende Broschüre.

Indoor Boulder-Check 1: Im Mittelpunkt steht das sichere und kontrollierte Bouldern. Vermittelt werden das richtige Verhalten in der Boulderhalle sowie grundlegende Regeln und Kenntnisse über Gefahren.

Indoor Boulder-Check 2: Dieses Angebot richtet sich an alle, die bereits erste Bouldererfahrungen gesammelt haben – sowohl für das betreute Bouldern unter Aufsicht als auch für das selbstständige Bouldern. Die Überprüfung erfolgt im Rahmen eines moderierten, gemeinsamen Boulderns: Anhand einer Checkliste bewertet eine leitende Person die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.

## Selbstsicherungsautomaten

Eine Umfrage bei Kletteranlagen zeigte eindringlich, dass die häufigste Ursache für Unfälle und Beinahe-Unfälle bei der Nutzung von Selbstsicherungsautomaten das Nicht-Einhängen ist. Unfallförderlich ist dabei eine Platzierung des Automaten auf einer Schiene und einzelner Automaten zwischen Vorstiegs- und /oder Toprope-Routen. Die Erkenntnisse der Umfrage wurden an alle hallenbetreibenden Sektionen kommuniziert.

## Arbeitssicherheit beim Routenbau

Die Muster-Betriebs- und Arbeitsanweisung für den Routenbau wurde in Abstimmung mit der Verwaltungsberufsgenossenschaft und erfahrenen Routenbauenden überarbeitet und ersetzt die Ausgabe von 2019. Die Sektionen können die Vorlage an die jeweilige Hallensituation anpassen und Teile davon für die Arbeitsunterweisungen heranziehen.

## Qualifikationsreihe für Kletterhallenbetriebsleitungen

Die dritte Qualifikationsreihe wurde 2025 mit den Modulen IV Personalführung und V Wirtschaftlicher Betrieb abgeschlossen. Um den Austausch unter den Betriebsleitungen von DAV-Kletteranlagen über die Qualifikationsreihe hinaus zu fördern, wurde 2025 eine Teams-Gruppe eingerichtet. Mittlerweile wird die Möglichkeit aktuelle Fragen zu stellen und Tipps einzuholen innerhalb der Community rege genutzt.

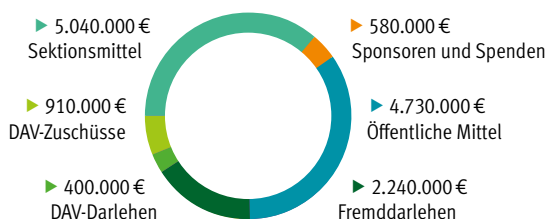
## Eröffnungen und Erweiterungen

- ▶ Neubau DAV-Kletterzentrum Moosburg
- ▶ Neue Kletterwand Altenburg
- ▶ Neue Boulderhalle am DAV-Kletterzentrum Weimar
- ▶ Neue Boulderhalle am DAV-Kletterzentrum Bayreuth
- ▶ Neuer DAV-Kletterturm in Gangkofen
- ▶ Erweiterung DAV-Boulderzentrum Ostalb der Sektion Schwaben

## Genehmigtes Investitionsvolumen

13.900.000 €

davon



Kletteranlagen | 2025

Geförderte Maßnahmen

26

Die Initiative „DAV-Boulderschein“ wird empfohlen von Lucia Dörffel, Mitglied im Nationalkader Klettern (li.)



Das Team Kletteranlagen auf der Halls & Walls (o.)

## Halls & Walls

Im November 2025 fand wieder das jährliche DAV-Kletterhallentreffen „Halls & Walls“ auf der Messe Friedrichshafen statt. Das bekannte Format mit Fachvorträgen und Messe wurde erneut im Rahmen der „Vertical Pro“, der Messe für Berufe in der Vertikalen, veranstaltet. Insgesamt kamen 2430 Besucher\*innen und 200 Unternehmen aus 30 Nationen zur

Veranstaltung. Auf der Messe wurde der DAV-Boulderschein offiziell vorgestellt.



Die Präsentationen stehen unter [www.hallsandwalls.de](http://www.hallsandwalls.de) zum Download.

# Sportentwicklung

## Neu seit 2025: Mountainbiken

Der Bereich Mountainbike ist seit 2025 im Ressort Sportentwicklung angesiedelt. Seitdem können Sektionen auch eine Förderung für ihre Mountainbike-Infrastrukturprojekte beantragen. Davon haben in diesem Jahr schon mehrere Sektionen Gebrauch gemacht und damit ein Zeichen gesetzt, dass Mountainbiken fester Bestandteil des Sektionslebens und ein Zukunftsthema in Sachen Nachwuchsförderung und Mitgliedergewinnung und -bindung ist. Der Bundesverband unterstützt darüber hinaus mit seinem Netzwerk an Ansprechpersonen zum Mountainbiken aktiv den Erfahrung- und Wissensaustausch beim Mountainbiken zwischen den Sektionen und der Bundesgeschäftsstelle.

## Nationale und internationale Netzwerkarbeit

Wichtig ist die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen. Treffen innerhalb des Club Arc Alpin, des Bayerischen Kuratoriums für alpine Sicherheit, in der UIAA, DIN und bei

den Polizeibergführer\*innen in Bayern intensiv über fachliche Neuigkeiten diskutiert und sich abgestimmt. Besuche beim DOSB, bei Ministerien und Sektionen und Landesverbänden waren weitere Bestandteile der Netzwerkarbeit des Ressorts Sportentwicklung. Ziel ist es, den DAV dabei immer als verlässlichen und kompetenten Partner im Bergsport zu vertreten.

## Inklusion

Der DAV hat mit dem Positionspapier Inklusion (2014) eine verbindliche Grundlage für die Umsetzung von Inklusion im Bergsport geschaffen. Auf dieser Basis wurde das Projekt A. L. M. (Alpen. Leben. Menschen) Inklusion entwickelt. Die Aufgaben werden seit rund neun Jahren von Projektleitungen wahrgenommen. In dieser Zeit konnten wertvolle Strukturen, Netzwerke und Materialien aufgebaut werden – ein Beleg dafür, dass Bedarf und Wirksamkeit der Arbeit außer Frage stehen.

# Sicherheitsforschung

Lorenz Berker, DAV Sicherheitsforschung

»Bremsassistenten erleichtern das Sichern schwererer Partner und erhöhen die Sicherheit – ihr Einsatz sollte dennoch stets situativ erfolgen.«



SiFo bei Sturzversuchen mit Bremsassistenten

## Gremienarbeit

Ergebnisse der DAV-Sicherheitsforschung fließen kontinuierlich in nationale und internationale Gremienarbeit ein. Dazu zählen unter anderem das Bayerische Kuratorium für alpine Sicherheit, die UIAA, DIN-CEN, der Lawinenwarndienst Bayern sowie das Netzwerk der Europäischen Lawinenwarndienste (EAWS).

## Evaluation Skitouren guru

Im Rahmen der DAV-Skitourenstudie wurde gemeinsam mit Günter Schudlach (Skitouren guru.com) untersucht, ob die Plattform im Vergleich zu Experteneinschätzungen lawinengefährliche Bereiche übersieht und wie restriktiv ihre Bewertungen gegenüber der DAV-SnowCard ausfallen. Die Ergebnisse wurden beim Lawinensymposium Graz vorgestellt und in bergundsteigen sowie Panorama veröffentlicht.

## Wissenschaftliche Veröffentlichungen

Neben Beiträgen in Panorama und bergundsteigen erschienen erstmals Artikel der Sicherheitsforschung in einem englischsprachigen Fachjournal. Nach drei Postern beim ISSW 2023 in Tromsø ergab sich die Möglichkeit zur Publikation im Journal of Outdoor Recreation and Tourism (JORT). Zwei Beiträge zu Airbagnutzung und Risikoverhalten sowie zur Geländewahl von Gruppen befanden sich zum Jahresende im finalen Review.

## Bremsassistenten und Selbstsicherungsautomaten

Neue Bremsassistenten zum Ausgleich von Gewichtsunterschieden beim Klettern führten zu Tests möglicher Normverfahren. Im Rahmen einer Masterarbeit wurden Ansätze für zukünftige Prüfmethode untersucht und praxisnahe Kriterien für die Klettercommunity formuliert. Unfälle an Selbstsicherungsautomaten durch Nicht-Einhängen bleiben aktuell; Betreiberempfehlungen hierfür wurden gemeinsam mit dem Team Kletteranlagen präzisiert und unter anderem auf der Messe Halls & Walls sowie bei den Alpenen Sicherheitsgesprächen vorgestellt.

# Leistungssport

## Klettern

Die Saison 2025 war im Wettkampfklettern von hoher internationaler Leistungsdichte und einer weiteren Professionalisierung der Strukturen geprägt. Höhepunkt des Jahres war die Weltmeisterschaft, bei der sich das deutsche Team im internationalen Maßstab und gegenüber den Saisonhöhepunkten der vergangenen Jahre deutlich stabilisierter präsentierte. Insbesondere im Speedbereich konnte der internationale Anschluss 2025 hergestellt werden; besonders hervorstechen hierbei der Vizeweltmeistertitel von Leander Carmans in Südkorea und der sechste Platz mit der Männer-Staffel in einem neuen Wettkampfformat bei den World Games. Hinzu kamen die Siege von Nachwuchstalent Adohàn Umlauf bei Jugendwelt- und Jugendeuropameisterschaften.

Mit mehreren Finaleinzügen bestätigten weitere Athlet\*innen ihre internationale Konkurrenzfähigkeit. Besonders erfreulich war die mannschaftliche Geschlossenheit über alle Disziplinen hinweg. Insgesamt führten die hervorragenden Ergebnisse im Zuge der Weltmeisterschaft zu einer deutlich gestiegenen Zahl der DAV-Athlet\*innen im Olympiakader 2026. Dies ist Ergebnis einer gezielten Talentförderung, verbesserter Trainingssteuerung und einer engeren Verzahnung von Bundestraining und Landesstrukturen. Im Jugendbereich zeigte sich ein leicht gemischtes Bild: Mehrere Finalteilnahmen und der oben genannte WM-Titel im Speed bei der Jugendweltmeisterschaft belegen das vorhandene Potenzial, gleichzeitig bleibt es Ziel, die Breite im Nachwuchs weiter zu stärken und den Übergang in den Erwachsenenbereich nachhaltig zu gestalten.

Insgesamt markiert 2025 einen Schritt hin zu größerer internationaler Konstanz und einer strategisch ausgerichteten Olympia-Vorbereitung.

## Paraclimbing

Nach dem erfolgreichen Vorjahr mit der Europameisterschaft stand 2025 wieder eine Weltmeisterschaftssaison an. Das deutsche Paraclimbing-Team knüpfte dabei an seine starke Position im internationalen Vergleich an. Mit insgesamt fünf Medaillen – darunter zwei Weltmeistertitel – gehörte das Team erneut zu den erfolgreichsten Nationen der Welt. Darüber hinaus wurden beim Saisonhöhepunkt in Seoul mehrere Finalplätze erreicht, die die hohe Leistungsdichte im Team unterstreichen. Strukturell wurde die Vorbereitung auf die Paralympischen Spiele 2028 weiter konkretisiert. Die Trainingsmaßnahmen wurden intensiviert, sportwissenschaftliche Betreuung und internationale Wettkampfplanung gezielt ausgebaut. Die Disziplin entwickelt sich weiterhin dynamisch und ist fester Bestandteil des leistungssportlichen Profils des DAV.



»2025 hat gezeigt, dass sich langfristige Strukturarbeit auszahlt. Wir sehen internationale Finalplätze im Klettern, eine erfolgreiche Olympiaqualifikation im Skibergsteigen und eine beeindruckende Abschlussexpedition unseres Expedkaders. Gleichzeitig wissen wir, dass nachhaltiger Erfolg aus kontinuierlicher Entwicklung entsteht – genau daran arbeiten wir mit großer Konsequenz.«



## Leistungsbergsteigen

Im Leistungsbergsteigen stand 2025 im Zeichen eines bedeutenden Abschlusses: Die Abschlussexpedition des DAV-Expeditionskaders bildete den Höhepunkt der dreijährigen Ausbildungsperiode. Nachdem aufgrund politischer Unruhen in Nepal sehr kurzfristig umgeplant werden musste, reiste das Team unter Leitung von Trainer Sebastian Brutscher Ende September nach Patagonien. Auch wenn das Wetter vor Ort patagonisch-herausfordernd war, konnten alle Teilnehmenden sehr viel lernen und sich als vollwertige Alpinisten weiterentwickeln. Dabei wurden mehrere anspruchsvolle Routen in technisch forderndem Gelände unter konsequenter Anwendung der im Ausbildungszyklus vermittelten Inhalte angegangen. Die Expedition bestätigte einmal mehr die Wirksamkeit des Ausbildungskonzepts, insbesondere im Hinblick auf selbstständige Entscheidungsfindung, Risikomanagement und Teamführung unter extremen Bedingungen.

Parallel dazu absolvierte der neue Frauenkader sein erstes vollständiges Ausbildungsjahr mit Maßnahmen in den Ost- und Westalpen. Internationale Vernetzungsformate sowie das Forum Leistungsbergsteigen boten erneut Raum für Austausch, Reflexion und Weiterentwicklung. Das Konzept des Expedkaders bleibt damit eine tragende Säule der Nachwuchsförderung im alpinen Leistungssport und ein Aushängeschild innerhalb der internationalen Bergsportszene.

## Skibergsteigen

2025 war im Skibergsteigen das entscheidende Qualifikationsjahr für die Olympischen Winterspiele 2026 in Mailand/Cortina. Entsprechend konzentrierte sich die Saisonplanung auf internationale Qualifikationsrennen im Weltcup sowie die nationale Nominierung. Tatjana Paller bestätigte ihre internationale Klasse mit konstanten Top-Ten-Platzierungen im

Sprintweltcup und sicherte sich frühzeitig eine aussichtsreiche Position im olympischen Qualifikationsranking. Ihr größter Erfolg war die Bronzemedaille bei der WM in Morgins (Frankreich). Finn Hösch überzeugte im Sprint und insbesondere in der Mixed-Staffel mit mehreren Finalteilnahmen. Nachwuchshoffnung Helena Euringer debütierte im Erwachsenen-Weltcup und belegte den zweiten Platz in der Jugend-Weltcup-Gesamtwertung.

Auf Grundlage der internationalen Kriterien sowie der nationalen Nominierungswettkämpfe wurden Tatjana Paller, Helena Euringer und Finn Hösch für die Olympischen Winterspiele 2026 nominiert. Damit stellte der DAV ein starkes Team für das olympische Debüt des Skibergsteigens.

Strukturell wurde der Bundesstützpunkt in Berchtesgaden weiter gefestigt. Die Integration in die Eliteschulen des Sports sowie die Weiterentwicklung der Rahmentrainingskonzeption bilden zentrale Bausteine für eine nachhaltige Leistungsentwicklung. Auch im Nachwuchsbereich zeigten mehrere Podestplätze im Jugendweltcup die positive Perspektive der Disziplin.

## Einordnung und Perspektive

Das Sportjahr 2025 war geprägt von einer Kombination aus struktureller Konsolidierung und sportlicher Weiterentwicklung. Finalteilnahmen bei Weltmeisterschaften, Medaillen im Paralimbing, eine erfolgreiche Abschlussexpedition im Leistungsbergsteigen sowie die Olympiaqualifikation im Skibergsteigen markieren zentrale Meilensteine.

Mit Blick auf 2026 stehen die Olympischen Winterspiele, internationale Titelkämpfe sowie die weitere Stärkung der Nachwuchsarbeit im Zentrum der leistungssportlichen Arbeit des DAV.



Bronzemedaille für Tatjana Paller (re.) bei der WM in Morgins (Frankreich) (o.), Leander Carmans bei der WM in Süd-Korea (li.)

# Museum, Bibliothek und Archiv

Im Geschäftsbereich Kultur machte die Eröffnung des Museumsgartens das vielseitige Kulturangebot des Alpinen Museums komplett. Besonders in den Sommermonaten und an Tagen mit schönem Wetter ist das Alpine Museum mit seinem Café Isarlust inzwischen zu einem Geheimtipp an der Isar geworden. Das Café ist mittlerweile sehr gut etabliert und begrüßt manche Stammgäste mehrmals wöchentlich. Darunter sind auch viele Menschen, die die Bibliothek und Leselounge zum Lernen und Lesen nutzen.

## Ausstellungen

Die Dauerausstellung „Darum Berge“ und die erste Sonderausstellung „Zukunft Alpen“ zu den Auswirkungen der Klimaerwärmung auf die Berge waren auch im Jahr 2025 gut besucht. Aus der Sonderausstellung entwickelte das Team eine Wanderausstellung, die für Sektionen als fertige Plakatausstellung oder als Poster zum Selbstdrucken verfügbar ist. Sektionen machen davon regen Gebrauch und so war die Ausstellung bereits in verschiedensten Regionen zu sehen. Auch das Dachsteinmuseum auf der Austriahütte zeigte die Ausstellung mit einer Erweiterung um lokale Beispiele.

Die Garteneröffnung schloss die Arbeiten am Haus und damit auch an seiner Ausstellung endgültig ab. Über die Gesteinsammlung, einen alpinen Pflanzengarten und das Alpenrelief wird der Außenbereich des Museums zum alpinen Erlebnisraum in der Stadt, denn auch die Höllentalangerhütte von 1893/94, das Zugspitzbiwak (1965 bis 2011) oder die Bouldersteine sind wieder begehbar. Außerdem wurde eine Hörführung durch den Garten realisiert.



Schwarzenberghütte von Westen gegen Sandgrubenkar, 1898, Schenkung DAV-Sektion Goslar, 2025



Das Café Isarlust erfreut sich großer Beliebtheit

## Museumspädagogik und Veranstaltungen

2025 fanden rund 150 Führungen durch die Dauerausstellung „Darum Berge“, die Sonderausstellung „Zukunft Alpen. Die Klimaerwärmung“ und durch den Museumsgarten statt. Neben interaktiven Erlebnisführungen für junge Menschen, Highlight-Führungen für verschiedene erwachsene Zielgruppen, Führungen in Deutscher Gebärdensprache, multisensorische Sinnesführungen und Führungen in englischer Sprache, waren auch Themen- und Expert\*innen-Führungen im Programm. In Ferienworkshops für Kinder und Tagesworkshops für Erwachsene konnten zudem Ausstellungsinhalte handlungsorientiert vertieft werden. Kindergeburtstagsangebote wurden testweise und erfolgreich umgesetzt, um diese 2026 in das buchbare Programm aufzunehmen.

Zur Garteneröffnung gab es ein umfangreiches Angebot an kompakten Themenführungen sowie Kletterworkshops im Garten und eine Rallye für Kinder. Zudem war das Museum beim KiKS-Festival auf der Theresienhöhe mit einer Aktionsinsel vertreten und an der Langen Nacht der Münchner Museen beteiligt. Buchpräsentationen, Podiumsdiskussionen, Filmvorführungen und eine Exkursion zum Vernagtferner waren darüber hinaus Teil des abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramms.

Aus dem Gästebuch des Alpinen Museums:

» Seit 40 Jahren in München und zum ersten Mal hier und total begeistert!!!«  
 » Wundervolle Ausstellung – wie ein Kurzurlaub!«  
 » Bellissimo!«



Blick in die aktuelle Sonderausstellung „Zukunft Alpen“

Alpines Museum	2018	2019	2025	
	21.893	28.090	26.816	Besucher*innen Ausstellungen, Höllentalangerhütte <sup>1</sup>
	1718	3846	4943	Teilnehmer*innen Führungen, Veranstaltungen
	2211	1866	1040	Teilnehmer*innen Kinderveranstaltungen

<sup>1</sup>In 2025 war die Höllentalangerhütte erst ab Mai geöffnet.

## Bibliothek

Ein Jahr nach der Wiedereröffnung war das Jahresziel, die Angebote weiter zu verbessern, verstärkt auf die Bedürfnisse der Nutzer\*innen einzugehen und die Bibliothek als offenen Treffpunkt sichtbar zu machen.

Um Rückmeldungen aus der Praxis zu erhalten, wurde eine Nutzer\*innenbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse zeigten vor allem Verbesserungsbedarf im Bereich Orientierung. Daraufhin wurden die Regalordnung und Regalbeschriftung angepasst und ein Tablet als Rechercheplatz eingerichtet, um den Zugang zum Webopac und zu weiteren digitalen Angeboten zu erleichtern.

Für DAV-Mitglieder, die nicht in München wohnen, wurde der Fernleihe-Service eingeführt. Bücher aus unserem Bestand kann man sich nun per Post nach Hause schicken lassen. Ein wichtiger Schwerpunkt lag außerdem auf der Öffentlichkeitsarbeit. Über das Jahr hinweg fanden verschiedene Aktionen und Veranstaltungen statt, um neue Besucher\*innen anzusprechen. Dazu gehörten ein Flohmarkt, ein Tag der offenen Tür zum ersten Jahrestag der Wiedereröffnung, regelmäßige Vorleseveranstaltungen für Erwachsene und Kinder, die Lange Nacht der Museen sowie ein Schreibwettbewerb. Darüber hinaus informierten regelmäßige Posts in den sozialen Medien über aktuelle Aktionen und Neuerscheinungen der Bibliothek.

## Archiv

Die Zahl der Anfragen blieb 2025 auf konstant hohem Niveau. Neben Sektionen nutzten auch Wissenschaftler\*innen, Medienvertreter\*innen und Studierende das Rechercheangebot. Die Bestände des Archivs wuchsen weiter an. Es übernahm und bearbeitete die Bestände der Sektion Schwaben sowie den alpinwissenschaftlichen Nachlass des Kulturwissenschaftlers Martin Scharfe (1936–2025).

Zu den Neuzugängen zählen die Reisetagebücher der Alpinistin Käthe Niemann (1890–1975) und das Tourenbuch der Hohen Corporation mit Zeichnungen und Texten von Maximilian von Prielmayer aus der Gründerzeit des Alpenvereins. Die Sektion Allgäu-Immenstadt übergab eine zeitgenössische Beschreibung einer Hochvogel-Besteigung durch Alois Gschwendner (1841), der auf dem Rückweg abstürzte und gerettet wurde. Ergänzt wurden die Bestände durch Chroniken, Hütten- und Tourenbücher der Sektion Wasserburg am Inn sowie eine Fotosammlung der Sektion Goslar um 1900. Neben der Aufnahme zahlreicher Neuzugänge konnten kleinere Bestände aufgearbeitet und digitalisiert werden, die zuvor unbearbeitet blieben. Zudem wurden Bestände der Bundesgeschäftsstelle erfasst.



Aus dem Tourenbuch der Hohen Corporation, um 1870,  
Schenkung Uta-Elisabeth Trott, geb. Thiele, 2025

2025 wurden außerdem die Weichen für die Archiventwicklung gestellt: Ein Vorantrag auf die Förderung durch Bavarikon (Internetportal des Freistaats Bayern zur Präsentation von Kunst-, Kultur- und Wissensschätzen aus Einrichtungen in Bayern)

Bibliothek und Archiv	2018	2019	2025	
	10.519	10.548	9337	Entleihungen Bibliothek
		26.127	37.312	Recherchen Webopac
	1127	905	802	Nutzer*innen Archiv und Bibliothek



Kinderwanderschuhe von 1928

zur Digitalisierung der Korrespondenz zwischen deutschen Sektionen und der Alpenvereinsgeschäftsstelle vor 1945, dem Kernbestand, wurde eingereicht und bewilligt. Der Projektstart ist für den 1. Mai 2026 geplant.

Im Rahmen von Seminaren der TU und LMU München fanden darüber hinaus Führungen durch das Alpine Museum statt. Dabei erhielten die Studierenden auch Einführungen in die wissenschaftliche Nutzung des Archivs.

### Museumssammlung

Seit der Wiedereröffnung des Hauses hatten die Angebote für die Kunst- und Sachgutsammlung deutlich zugenommen. Das setzte sich auch im Jahr 2025 fort. Ein besonderes Highlight waren dabei die Kinderschuhe eines damals 4-jährigen Mädchens aus dem Jahr 1928. Die Schuhe wurden von einem Schuster in Südtirol extra angefertigt. Sie zeigen zusammen mit den Erinnerungen und Fotografien der Spenderin, wie früh Kinder in den Bergen unterwegs und selbstverständlich gewesen sind.



Alpenrelief im Garten des Alpines Museums

### Förderverein Alpines Museum, Klaus-Jürgen und Evelyn Gran-Stiftung

Auch im Jahr 2025 waren der Förderverein Alpines Museum und die Klaus-Jürgen und Evelyn Gran-Stiftung aktiv. Ein Highlight war in diesem Jahr die offizielle Einweihung des Alpenreliefs, das der Förderverein zu einem wesentlichen Teil mitfinanziert hat. Während die Überlegungen für ein neues großes Förderprojekt andauern, hat sich der Verein bereiterklärt, eine temporäre Abdeckung zu finanzieren, welche das Alpinum vor klebrigen Blüten schützt.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung des Fördervereins im November 2025 fand die Ausstellungseröffnung eines Bildes von Konrad Henker, welches die Sektion Dresden dem Museum im Vorjahr geschenkt hatte, in Anwesenheit des Künstlers statt.



Gut besuchtes Café Isarlust

### Ehrenamtliches Engagement

Seit der Wiedereröffnung des Museums ist das große Engagement der Ehrenamtlichen, die das Team am Counter, im Archiv und in der Bibliothek tatkräftig unterstützen, besonders hervorzuheben. Neben vielen Kräften, die dem Haus schon seit vielen Jahren eng verbunden sind, konnte das Museum auch Neuzugänge begrüßen. Ende 2025 waren 15 Ehrenamtliche regelmäßig im Einsatz.

# Integrierte Kommunikation im Newsroom

## Die strategischen Kommunikationsziele

- ✓ *Wir stellen sicher, dass der DAV als führender Experte für sicheren und verantwortungsvollen Bergsport wahrgenommen wird.*
- ✓ *Wir stärken die Rolle des DAV als Vorreiter für nachhaltigen Bergsport, um diesen langfristig zu ermöglichen.*
- ✓ *Wir tragen zur Mitgliederbindung und Mitgliedergewinnung bei.*
- ✓ *Wir stärken das Ehrenamt als tragende Säule des DAV.*
- ✓ *Wir positionieren den DAV als gesellschaftlich relevanten Akteur und helfen so, seine Interessen durchzusetzen.*



1441

veröffentlichte Beiträge im Newsroom

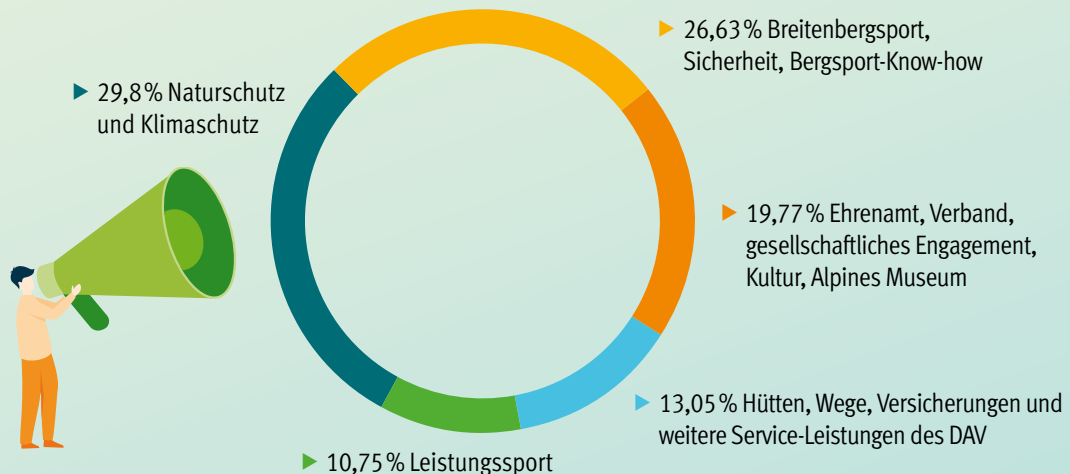
Nach über einjährigen Vorarbeiten hat der Geschäftsbereich seine Arbeitsprozesse grundlegend modernisiert. Anfang 2025 hat er den so genannten Newsroom eingeführt und im Laufe des Jahres erfolgreich etabliert. Dabei handelt es sich um eine hochintegrierte Form der Zusammenarbeit, wie sie in vielen mittleren und größeren Unternehmen und Verbänden mittlerweile realisiert wird. Der große Vorteil ist eine schlagkräftige, strategisch gesteuerte und gut orchestrierte Kommunikation über viele Themen und Ausspiel-Kanäle hinweg.

Zentraler Ansatz: auf relevante Themen und Inhalte fokussieren und Kommunikation nicht mehr rein von den Kanälen aus denken und gestalten. Damit vermeidet der Geschäftsbereich doppelte Arbeit, kann schneller auf Trends reagieren und eine einheitliche, crossmediale Kommunikation bieten. Es gibt dazu auf der einen Seite die so genannten Themendesks – also Personen, die sich mit bestimmten Themen wie zum Beispiel Leistungssport oder Naturschutz beschäftigen. Diese Personen bringen ihre Themen bei den wöchentlichen Redaktionskonferenzen ein, die sie in der Regel zuvor mit den Fachressorts abgestimmt haben. Und auf der anderen Seite gibt es Mediendesks, die die Inhalte in den entsprechenden Kanälen kommunizieren. Ein CvD-Team (Chef vom Dienst) sorgt für eine gelungene Umsetzung, die strategische Ausrichtung ist Aufgabe des Strategieteams. Für kreative Formate und Corporate

Design ist ebenfalls ein spezielles Team zuständig. Der Mediendesk „intern“ ist beispielsweise für die interne Kommunikation Richtung Sektionen verantwortlich. Dazu gehören die Kanäle „PR-Newsletter“ (alle zwei Monate), „Teams-Gruppe Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“, „Forum Newsletter“, „DAVintern“ und das alle zwei Jahre stattfindende Event „Kommunikationsgipfel“. Die Sektionen profitieren hier von der unmittelbaren Versorgung mit aktuellen Themen, die der direkte Informationsfluss im Newsroom ermöglicht. Die Schnellebigkeit der Informationen lässt sich hier gut abbilden, vor allem durch die Vernetzung in der Teams-Gruppe für Kommunikator\*innen in den Sektionen, über die auch die Kommunikation kurzfristiger Themen sehr gut funktioniert. Die Gruppe wurde Ende 2022 gestartet und hat mittlerweile über 300 Mitglieder aus mehr als 130 Sektionen.

Im Bereich Marketing ergeben sich dank des Newsrooms wertvolle Synergien für die Zusammenarbeit mit Partnern und Sponsoren. Bei passenden Anknüpfungspunkten werden entsprechende Partner besser in die Themen des Alpenvereins integriert. Das Ergebnis ist eine authentische Kommunikation, die auch bei den Zielgruppen gut ankommt. Und auch die langjährigen bewährten Partner des DAV unterstützen die Weiterentwicklung in der Kommunikation mit Begeisterung.

## Themenverteilung der Beiträge in %



## Medienverteilung der Beiträge in %



# Themen- schwerpunkte 2025

## Ausbildung im Alpenverein – Alles, was man können muss

Das Arbeiten im Newsroom ermöglicht konzertierte Kampagnen zu Schwerpunktthemen. Im Jahr 2025 hat der Geschäftsbereich Kommunikation und Marketing vier solche Schwerpunktthemen identifiziert, mit den anderen Geschäftsbereichen abgestimmt und dann realisiert. Das erste Schwerpunktthema 2025 gab Einblicke in das ganzheitliche Ausbildungskonzept des Alpenvereins. Eine seiner zentralen Aufgaben ist es, Mitglieder zu selbstständigen und eigenverantwortlichen Bergsportler\*innen auszubilden. DAV Panorama 1/2025 und alpenverein.de unterstrichen mit dem Schwerpunkt die Bedeutung für das Touren- und Kursangebot der Sektionen. Dabei ging es ebenfalls darum, das hohe ehrenamtliche Engagement und die Fachkompetenz von Trainer\*innen zu würdigen. Mit einer Reportage über einen Ausbildungskurs im Kletterzentrum in Bad Tölz gab es tieferen Einblick in die Praxis. Ein besonderer Fokus lag auf der Umweltbildung in Form eines Interviews mit einem Mitglied aus dem DAV-Bundeslehrteam. Passend zum Schwerpunktthema und der Wintersaison gab es im Magazin Artikel mit Techniktipps und sicherheitsrelevanten Informationen zur LVS-Ausrüstung oder zum Standplatzbau in Schnee und Eis. Weitere Ausbildungsthemen in den Online- und Social-Media-Kanälen des DAV: der erste Routenbau-Kurs Bouldern für Frauen und die erste große Tagung „Klettern und Inklusion“. Inklusionsprojekte ermöglichen es vielen Menschen mit Einschränkungen am Klettersport und Vereinsleben teilzunehmen und teilzuhaben.

Auch in den Social-Media-Präsenzen des DAV spielte das Thema Ausbildung eine entscheidende Rolle: So gibt es mit TikTok

einen Kanal, den der DAV besonders mit Inhalten für eine noch unerfahrene Gruppe bergbegeisterter Menschen aufbereitet und dort sowohl Inspiration, aber vor allem auch Tipps für Einsteiger\*innen gibt. Der WhatsApp-Kanal des DAV widmet sich thematisch der Sicherheit im Bergsport: Hier werden zum Beispiel die Bergberichte veröffentlicht, aber auch akute Sicherheitshinweise, etwa zur aktuellen Lawinsituation. YouTube hingegen mischt spannende Stories mit Bergsportthemen: So produzierte das Team 2025 ein Video zum Thema „Meine erste Hochtour“, das 2026 veröffentlicht wird. Im gleichen Jahr ging passend zum Jahresthema ein Video über Unfälle beim Winterwandern online. Die Hauptkanäle Instagram und Facebook decken zwar ein breiteres Themenspektrum ab, erlauben aber auch die Wissensvermittlung im Bereich des Bergsports – und das mit großem Erfolg: Ein 2025 veröffentlichtes Reel über Kuhunfälle wurde insgesamt 1,6 Millionen Mal angesehen, ein Aufklärungsreel über richtiges Verhalten bei Gewitter 655.000 Mal. Damit tragen die Social-Media-Kanäle direkt zur Ausbildung unserer Mitglieder bei und liefern einen wertvollen Beitrag, um den DAV in der Öffentlichkeit als Kompetenzträger in Sachen Bergsport zu zeigen.

## Lebensraum Berge – DAV im Einsatz für die Natur

„Schützen, was wir lieben!“: DAV Panorama 2/2025 bildete den Auftakt der Kommunikation zum zweiten thematischen Schwerpunkt Naturschutz. Unter anderem mit einem Kurzinterview mit Vizepräsident Wolfgang Arnoldt zum Thema Besucherlenkung, Infos zu tragfähigen Konzepten für naturverträglichen Bergsport (unter anderem Alpenplan, DAV-Kampagne

## Highlights Jahreskommunikation 2025

### Aktionstag „Natürlich auf Tour“

Sensibilisieren für Wald-Wild-Schongebiete und naturverträgliche Ski- und Schneeschuhrouen: Mit dem Aktionstag „Natürlich auf Tour“ fand im Februar passend zum 30-jährigen Jubiläum das Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ Platz in allen DAV-Kanälen: vom Panoramabericht über Online bis zur Social-Media-Ausspielung samt Gewinnspiel mit Verlosung von Plätzen für geführte Touren.

### Garteneröffnung des Alpinen Museums

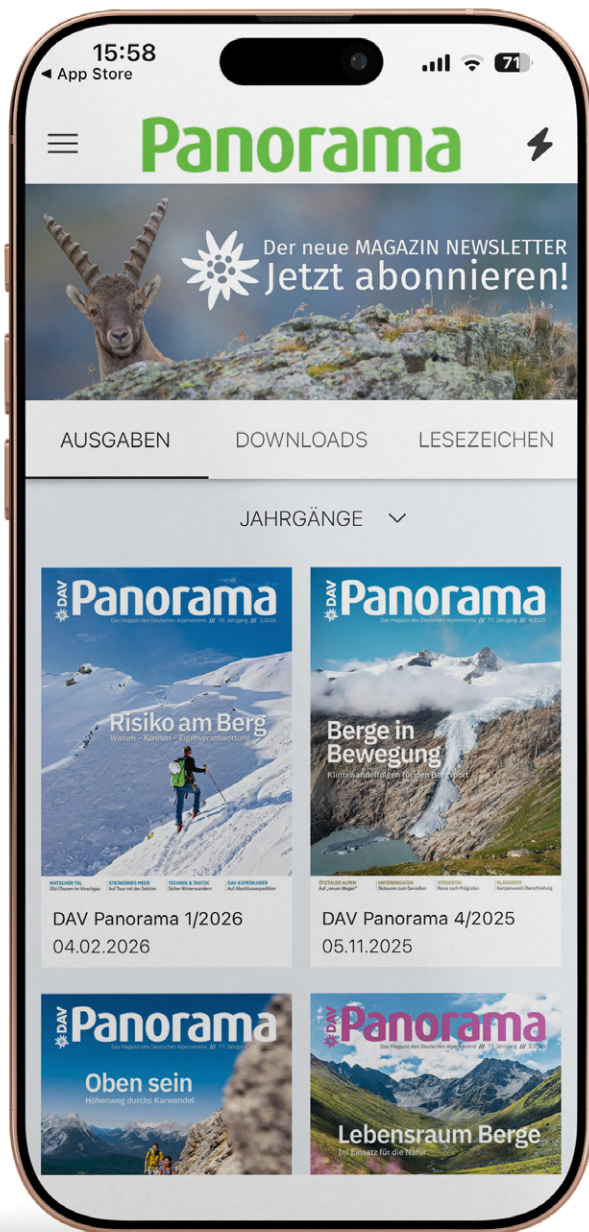
Mitte Mai wurde der Garten im Alpinen Museum eingeweiht. Die Pressekonferenz stieß auf großes Interesse, über die Deutsche Presse-Agentur (dpa) wurde die Pressemitteilung in zahlreichen überregionalen Medien aufgegriffen. Auch die DAV-Kanäle griffen das Thema auf; das DAV-Nachrichtenformat „Bergnews“ etwa wurde vor Ort im Garten produziert – mit rund 14.500 Impressionen auf YouTube.

Jan

Feb

Mär

Apr



## Panorama-App

- ▶ Fast **200.000** Downloads
- ▶ Alle Ausgaben ab 1/2010 verfügbar
- ▶ Volltext-Suche über alle Ausgaben
- ▶ Alle Artikel im mobil optimierten Lesemodus
- ▶ Vorlesefunktion
- ▶ Links zu spannendem Zusatzmaterial wie Galerien und Videos
- ▶ Kostenlos für alle Mitglieder

### „Freie Nacht fürs Klima“

Dank finanzieller Mittel aus dem Globetrotter Naturbonus gab es auch 2025 wieder die „Freie Nacht fürs Klima“. Auf allen DAV-Kanälen (von Panorama bis TikTok, von der Teams-Gruppe für Sektionen bis YouTube) wurden DAV-Mitglieder motiviert, die Anreise zur Bergtour mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu testen und dafür kostenlos auf einer der teilnehmenden Hütten zu übernachten.

Mai

### Deutsche Meisterschaft Speed

Unter großer Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit (Übertragung in ARD & ZDF) kletterten die DAV-Speed-Athlet\*innen in der Dresdner Innenstadt um den deutschen Meistertitel. Durch eine intensive Berichterstattung auf allen DAV-Kanälen (mit Live-Updates, Hintergrundberichten, emotionalen Einblicken und Pressemitteilungen) gelang es, die Erfolge der DAV-Athlet\*innen sichtbar zu machen.

Jun

Jul



„Natürlich klettern“) und mit Hintergründen zur Debatte um Naturschutz versus Klimaschutz am Beispiel des Platzertals. Ergänzt wurde das Thema um die Rubrik „Auf einen Blick“, eine einprägsam gestaltete Illustration zu Lebensräumen im Gletschervordfeld. Auf alpenverein.de wurden die Panorama-Inhalte erweitert um Hinweise zu den Regeln und ein Experteninterview zum naturverträglichen Klettern. Darüber hinaus befasste sich ein Hintergrundbeitrag mit Nationalparks in den Alpen und deren Bedeutung unter Naturschutzaspekten. Zum großen Aktionstag für naturverträglichen Wintersport gab es Pressearbeit und ausführliche Informationen auf alpenverein.de, Facebook und Instagram, ebenso zur „Freien Nacht fürs Klima“, eine DAV-Aktion in Kooperation mit Globetrotter, die klimafreundliches Verhalten belohnt. Die Position des DAV gegen das dritte Modernisierungsgesetz in Bayern, das den Bau neuer Seilbahnen, Pisten und Beschneiungsanlagen deutlich vereinfacht, war ein weiterer Kommunikationsschwerpunkt, zu dem es neben einer Berichterstattung in den DAV-Medien auch mehrere Pressemitteilungen mit Informationen zur Bewertung des Gesetzes aus naturschutzfachlicher Sicht gab.

Neben Information und Sensibilisierung zu naturverträglichem Verhalten in den Bergen spielen die Social-Media-Kanäle insbesondere für akute Themen und Partizipation eine

wichtige Rolle. Gemeinsam mit anderen Naturschutzverbänden konnte der DAV unter anderem durch gezielte Social-Media-Arbeit mehr als 45.000 Unterschriften gegen das dritte Modernisierungsgesetz in Bayern sammeln. Die Interaktionsmöglichkeiten auf Instagram, Facebook und Co. bieten die Möglichkeit, Diskussionen zu führen und Fragen aus der Community zu beantworten, sodass Mitglieder und Interessierte auch komplexe Gesetzesvorhaben verstehen und die Kritikpunkte des DAV in der Öffentlichkeit verstärken können.

### Leistungssport – von der Basis an die Spitze

Ein weiterer Schwerpunkt stand ganz im Zeichen des Leistungssports. Im DAV sind Breiten- wie Spitzensportler\*innen organisiert. DAV Panorama 3/2025 beleuchtete die Verbands- und Förderstrukturen, die jungen Menschen von der Trainingsgruppe über Talent-, Landes- und Bundeskader den Weg an die sportliche Spitze eröffnen. Zu Wort kamen Athlet\*innen olympischer Disziplinen – Skimo, Klettern (Lead, Bouldern, Speed), Paraclimbing – die hervorhoben, was es für junge Menschen bedeutet, den DAV und Deutschland auf internationaler Bühne zu vertreten. DAV-Vizepräsidentin Burgi Beste machte in einem Kurzinterview deutlich, dass die Stimme des DAV als Sport- und Naturschutzverband national wie international gehört wird. Einen Ausblick gab es auf das Paraclim-

### Verlängerung der Partnerschaften mit Vaude, Seeberger und Bergader

Der langjährige Partner Vaude wird bis mindestens Ende 2029 als „Offizieller Ausrüster“ die Arbeit des DAV unterstützen. Seeberger und der DAV feierten 2025 das 20-jährige Bestehen der Partnerschaft – und vereinbarten eine Fortführung für die kommenden drei Jahre. Ebenso verständigten sich die Privatkäserei Bergader und der DAV darauf, die gute Partnerschaft über 2025 hinaus zu verlängern.

### Vielfalt im DAV

DAV-Vizepräsidentin Melanie Grimm bekräftigte am 75. Jahrestag der DAV-Wiedergründung sein Selbstverständnis: „Wir leben ein respektvolles, vielfältiges, inklusives und offenes Miteinander.“ Um die Botschaft nach außen zu tragen, wurden für die Sektionen verschiedene Materialien (Postkarten, Plakate, Buttons, Social-Media-Motive) mit integrierter Progress Pride Flag produziert.

Mit einer Reichweite von durchschnittlich 0,91 Millionen Leser\*innen (AWA 2025) ist DAV Panorama Europas größtes Outdoor- und Bergsportmagazin.

	2020	2021	2022	2023	2024	2025	
Panorama	693.322	683.465	681.012	670.286	652.457	637.946	Druckauflage/ Ausgabe
Panorama-Digitalausgabe	103.438	121.614	149.961	190.628	239.296	282.070	Bezug statt Print-Ausgabe

bing, das 2028 olympische Disziplin sein wird, unter anderem mit einem mehrseitigen Porträt des Parakletterers Sebastian Depke. Ein Kurzporträt und weitere Hintergrundartikel auf der Website zum 25-jährigen Bestehen des DAV-Expeditionskaders zeigte eine weitere Facette des DAV-Leistungssports auf. Den Aufbruch des Männerteams des Expedkaders im Oktober 2025 nach Patagonien sowie die geplanten und letztlich erreichten Ziele griffen die DAV-Kanäle umfassend auf: von der Pressemitteilung bis zu Posts und Stories auf Social Media.

Die Wettkampfhilights im Klettern – die erste offizielle Deutsche Meisterschaft (DM) im Paraklettern und die Deutsche Meisterschaft im Leadklettern und im Speedklettern – wurden neben klassischer Pressearbeit über die Social-Media-Kanäle ausführlich begleitet. Die Qualifikation und das Finale der DM Paraklettern, ein neuer Höhepunkt in der Entwicklung des inklusiven Kletterns, konnten Interessierte im Live-Stream des DAV-YouTube-Kanals mitverfolgen.

Zusätzlich erreichte der Schwerpunkt organisch durch die DAV-Social-Media-Kanäle eine große Bandbreite an Menschen aus anderen Zielgruppen und Altersstufen. Sowohl innerhalb der Followerschaft als auch durch Reels außerhalb der gewohnten DAV-Reichweite. So gaben Beiträge zu Wettkampfklettern, Paracimbing und Skibergsteigen Einblicke in die Arbeit der Ath-

let\*innen und machten die Vielfalt der Disziplinen im Verband sichtbar. Besonders hohe Reichweiten erzielten Postings, die gemeinsam mit Athlet\*innen selbst und Disziplin-Kanälen veröffentlicht wurden. Ein Reel zum Leistungssport im DAV erreichte über 100.000 Aufrufe. Ein Carousel-Co-Post über den Paraathleten Sebastian Depke erzielte eine sehr starke Reichweite mit rund 150.000 Aufrufen.

Auch im weiteren Jahresverlauf griffen die DAV-Kanäle Themen aus dem Leistungssport weiterhin auf, darunter Beiträge zum Wettkampfklettern und zu Wettkämpfen, zur Vorbereitung des Skibergsteigens auf die Olympischen Winterspiele 2026 sowie eine Einordnung des DAV zur Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele in Deutschland.

### Berge in Bewegung – Klimawandelfolgen für den Bergsport

Einer der thematischen Schwerpunkte in der DAV-Kommunikation 2025 waren die Auswirkungen des Klimawandels für den Bergsport, die alpine Infrastruktur und den Verband. Eine ausführliche Zusammenfassung hierzu bietet das Fokusthema „Berge in Bewegung“ auf Seite 4.

### Neuer Nachhaltigkeits-Check im Sponsoring verabschiedet

Der DAV hat eine besondere Verantwortung bei der Auswahl seiner Partner, seit 2017 gibt es ein Prüf- und Bewertungsverfahren zur Beurteilung potenzieller Partner. 2025 wurde ein wesentlich verbesserter Nachhaltigkeits-Check erarbeitet. Dieser basiert auf relevanten Standards und rechtlichen Vorgaben und gewährleistet zukünftig ein objektives, standardisiertes Bewertungsverfahren.

### Spendenaktion 2025 des Bundesverbands

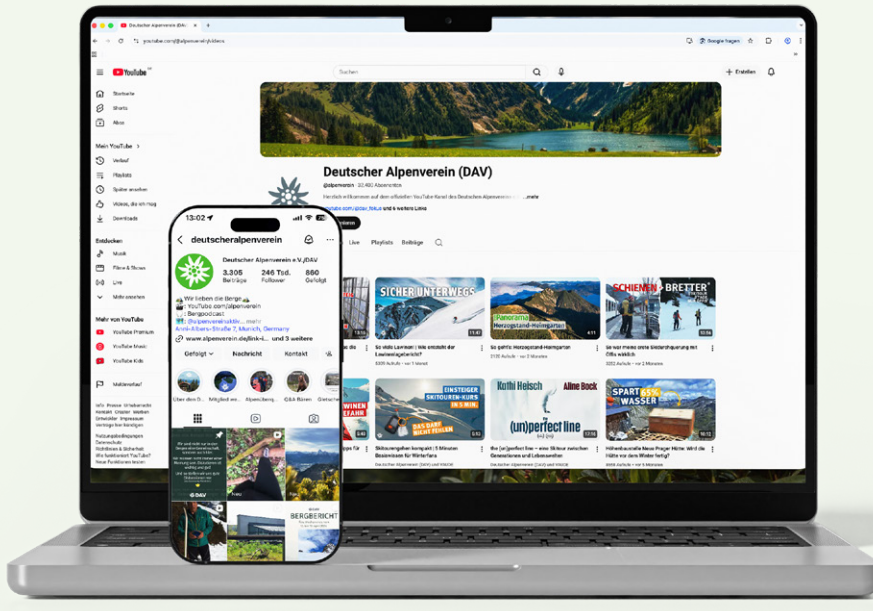
An der zentralen Spendenaktion des Bundesverbands beteiligten sich insgesamt 139 Sektionen. Das Spendenanschreiben wurde an rund 330.000 Mitgliedsadressen verschickt. Mit Spendenerlösen von insgesamt 900.000 Euro wurde das bisher zweitbeste Ergebnis erzielt. Auffällig und erfreulich war der um 11,5 Prozent gestiegene Spendendurchschnitt (85,35 Euro/Spende).

Okt

Nov

# Social-Media-Reichweiten

f	133.500 (+ ca. 9%)	Follower*innen	117.000	Unique Users
	24 Mio (+ 60%)	Impressionen aller Postings		80.000
i	242.000	Follower*innen	885.000	Gesamtaufrufe
	30,32 Mio (+ 29%)	Impressionen aller Postings		56.053
in	14.600 (+ 14%)	Follower*innen		
	198.000 (+ 46%)	Impressionen		



## Presse-Event mit Skimo-Team Germany in Obergurgl

Mit dem Skimo-Medientag im November in Obergurgl hat der DAV gezielt einen zentralen Medienanlass im Vorfeld der olympischen Premiere des Skibergsteigens geschaffen. Zahlreiche hochkarätige Medien, darunter Reuters, ARD, BR und Eurosport, hatten die Möglichkeit, sieben Skimo-Athlet\*innen im Training zu begleiten und Interviews zu führen – mit entsprechend positiver Resonanz im Nachgang.

## Moving Adventures Medien bleibt weiterhin Partner

„MAM“ und der DAV haben die weitere Zusammenarbeit bis 2028 beschlossen. Die Partnerschaft mit Moving Adventures Medien bietet den Sektionen bereits seit vielen Jahren eine unkomplizierte und effektive Möglichkeit, sich Mitgliedern und potenziellen Neumitgliedern im Rahmen der beliebten Outdoor Filmtouren Banff Mountain Filmtour und European Outdoor Filmtour prominent zu präsentieren.



## alpenverein.de/Magazin Newsletter

Zugriffszahlen auf alpenverein.de: Durchschnittlich **630.000 Visits** und **1,4 Millionen Seitenaufrufe pro Monat**, machen das offizielle Portal des Alpenvereins zu einer der umfassendsten Bergsportplattformen im deutschsprachigen Raum.

Neu im Frühjahr 2025 gestartet ist der DAV Magazin Newsletter, der an **595 Abonnent\*innen** mit einer Öffnungsrate von knapp 90 Prozent versendet wurde. Ende des Jahres blieb die Öffnungsrate nahezu konstant, der Verteiler hatte sich mit über 1.500 Adressen fast verdreifacht.

Der Newsletter liefert Nichtmitgliedern und Mitgliedern achtmal im Jahr die wichtigsten Themen rund um Bergsport, Naturschutz und den DAV.

### Mountain Equipment unterstützt auch die nächsten Expedkader

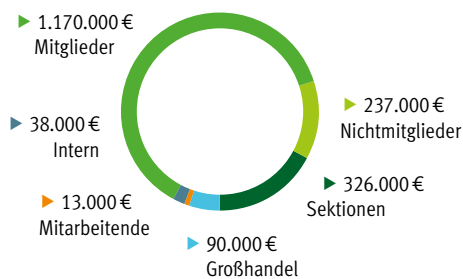
Das Expeditionskader-Konzept des DAV feierte 2025 sein 25-jähriges Jubiläum. Von Beginn an dabei war Mountain Equipment und hat die bisher 13 Teams vollumfänglich mit hochwertigster Alpinausrüstung, insbesondere Bekleidung und Schlafsäcke, ausgestattet. Und auch die nächsten Teams können sich über die Unterstützung freuen: Die enge Zusammenarbeit wurde bis 2029 verlängert.

### 150. Ausgabe des Alpenvereinsjournals BERG

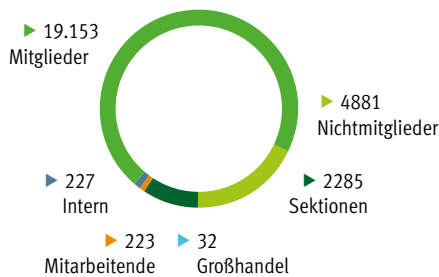
Seit dem ersten Band im Jahr 1865 begleitet das Alpenvereinsjournal BERG die Entwicklung des Alpinismus, dokumentiert wissenschaftliche Erkenntnisse und reflektiert gesellschaftliche Strömungen rund um die Berge. Die Jubiläumsausgabe BERG 2026 steht unter dem Motto Wandel: Wie verändern sich Natur, Bergsport und Kultur durch den Klimawandel – und wie können wir diesem Wandel begegnen?

# DAV Shop

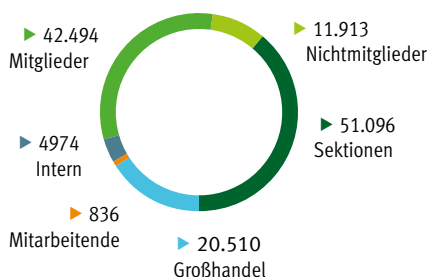
Gesamt Umsatz  
1.874.000 €  
davon



Gesamte Aufträge  
26.801  
davon



Gesamte verkaufte Artikel  
131.823  
davon



Mit dem DAV Shop und dem Sektions-Shop bietet der Bundesverband ein wichtiges Instrument zur Mitgliederbindung und Markenbildung sowie eine viel genutzte Serviceplattform für Sektionen.

Der DAV Shop konnte das Jahr 2025 mit einem positiven Jahresergebnis abschließen, der Umsatz lag bei insgesamt rund 1.874.000 Euro. Durch ein leichtes Umsatzplus und Kosteneinsparungen im Bereich Grafik konnten die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Logistikkosten ausgeglichen werden.

Die reduzierte Erscheinungshäufigkeit von Panorama verringerte zwar die Sichtbarkeit des DAV Shops bei den Mitgliedern, wurde aber durch gezielte kommunikative Gegenmaßnahmen im digitalen Bereich gut kompensiert. Insbesondere Google-Shopping-Anzeigen, Social-Media-Gewinnspiele und -Stories sowie weitere Newsletter des DAV konnten hier einen guten Ausgleich schaffen.

## Newsletter

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 22 DAV Shop Newsletter verschickt. Dabei konnte die Zahl der Abonnent\*innen im Jahresverlauf von 4600 auf 6800, das heißt um rund 48 Prozent gesteigert werden. Die Öffnungsrate des Newsletters blieb stabil zwischen 56 bis 63 Prozent und ist somit weiterhin überdurchschnittlich gut. Insgesamt wurden durch den Newsletter messbare Umsätze in Höhe von etwa 18.000 Euro erzielt.

## Nachhaltigkeit im DAV Shop

Zusammen mit den Sektionen München und Oberland wurde eine Systematik zur Nachhaltigkeitsbewertung des Produktsortiments des DAV Shops entwickelt und 2025 implementiert. Das bestehende Sortiment mit über 700 Produkten wurde bewertet und Ableitungen für notwendige Maßnahmen getroffen. Ebenso dienen die Nachhaltigkeitsbewertungen nunmehr als Entscheidungsgrundlage im Prozess für die Aufnahme von neuen Artikeln ins Sortiment. Für die Kommunikation nach außen wurde eine Informationsseite im Webshop erstellt sowie aussagekräftige Icons bei den einzelnen Produktseiten hinterlegt, um nachhaltige Merkmale für die Kund\*innen auf einen Blick sichtbar zu machen.



# DAV Partner und Sponsoren



Die Arbeit des DAV, der Leistungssport gGmbH und der JDAV wird von einer Vielzahl von Partnern und Sponsoren unterstützt – sowohl mit finanziellen Mitteln als auch mit einem großen Sachleistungsumfang.

Darüber hinaus bieten verschiedene Partner regelmäßig attraktive Angebote für Sektionen und DAV-Mitglieder an. Insgesamt 27 Partnerschaften wurden in 2025 vom Ressort Marketing verantwortlich betreut.



**MAMMUT**



## VAUDE Material-Sponsoring, Ausrüster Leistungssport gGmbH und JDAV Mountain Equipment

VAUDE Ausstattung der DAV-Bundeslehrteams	149 Personen
VAUDE Ausstattung der inklusiven Expedition nach Peru mit Bekleidung und Zelten	8 Personen
Mammut Kader Sportklettern	ca. 100 Personen
Maloja und Ausrüster-Pool (Roeckl, Evil Eye, Fischer, Atomic, Dynafit, Kästle, Ski Trab, Hagan Ski, ATK, Leki, Contour, Montana, CAMP) Skimo Team Germany	21 Personen
Mountain Equipment, Edelrid, Katadyn Expedkader	12 Personen
JDAV Team	ca. 160 Personen



Medientag Skimo Team Germany 2025 (li.), „Waldtag“ mit Auszubildenden mit Bergader (o.), Eventunterstützung durch Seeberger (u. li.), European Outdoor Film Tour mit Moving Adventures (u. r.)

Auch bei den verschiedenen Veranstaltungen wird der DAV von seinen Partnern ganzjährig unterstützt.

### Seeberger

Bereitstellung von Nuss-Snacks für etwa 55 DAV-Veranstaltungen mit sechs bis 650 Teilnehmer\*innen.

### Moving Adventures Medien

Bereitstellung eines Infostands für die Sektionen im Rahmen der Filmtouren sowie Angebot reduzierter Ticketpreise für DAV-Mitglieder.

#### ► European Outdoor Filmtour (E.O.F.T.)

Bundesweit 274 Veranstaltungen, 32 Sektionen präsentierten sich vor Ort.

#### ► Banff Mountain Film Tour

Bundesweit 60 Veranstaltungen, 24 Sektionen präsentierten sich vor Ort.

Darüber hinaus plante und organisierte das Ressort Marketing verschiedene Veranstaltungen für und mit den Partnern, zum Beispiel:

#### 04/2025

„Waldtag“ mit Auszubildenden, Hochfelln  
Partner: Bergader

#### 06/2025

„Wegebau-Aktion“ mit Trainees, Priener Hütte,  
in Zusammenarbeit mit der Sektion Prien  
Partner: Versicherungskammer Bayern

#### 10/2025

BR Jubiläum der Sendung „Bergauf-Bergab“,  
München – gemeinsame Präsenz  
Partner: Versicherungskammer Bayern

#### 10/2025

Offizielle Einkleidung Skimo Team Germany, Rimsting  
Partner: Maloja und Partner des Ausrüster-Pools

# Digitalisierung: Ein Jahr Fundamentarbeit

## Was man sieht und was darunter liegt

Wer auf einer bewirtschafteten Alpenvereinshütte ankommt, erlebt Selbstverständlichkeit: eine sichere Unterkunft, ein warmes Essen, ein Schlafzimmer, funktionierende Sanitäranlagen. Kaum jemand denkt an Planung, Organisation oder an die Kosten, die notwendig sind, damit diese Logistik funktioniert.

Ähnlich verhält es sich mit der digitalen Infrastruktur. Vieles von dem was im Jahr 2025 geleistet wurde, ist (noch) nicht sichtbar. Es gab keinen großen „Show-Moment“, kein einzelnes Produkt, das alles verändert hat. Stattdessen war 2025 ein Jahr der Fundamentarbeit: intensiv, strukturiert, manchmal unbequem, aber notwendig.

## Neubeginn nach der Hauptversammlung 2024

Die Hauptversammlung 2024 markierte einen Wendepunkt und legte den Grundstein für die Arbeit im Jahr 2025. Die kritische Auseinandersetzung mit av.digital führte zu einer klaren Entscheidung: der Phase der Neuorientierung. Eine ehrliche

Analyse zeigte, dass eine Fortführung in der bisherigen Konstellation wirtschaftlich und technisch nicht verantwortbar wäre. Strukturen wurden neu aufgestellt, Entscheidungswege geschärft, Verantwortlichkeiten klar definiert. Professionalität und Transparenz standen von Beginn an im Mittelpunkt.

## Validierung und Discovery: Gründlich und verantwortungsvoll

Im Anschluss begann für die dringend erwartete neue Mitgliederverwaltung eine Validierungsphase. Ziel war es, vor einer erneuten Investition systematisch alle realistischen Alternativen zu prüfen – technisch, wirtschaftlich, organisatorisch und vertraglich.

Untersucht wurden unterschiedliche Lösungswege: Eigenentwicklung, Standardsoftware und Low-Code-Plattformen. In zahlreichen Workshops, Architektur-Reviews und Referenzgesprächen wurde analysiert, welche Lösung dem DAV mit 1,6 Millionen Mitgliedern und über 350 Sektionen langfristig gerecht werden kann. Entscheidend waren Skalierbarkeit,



CIO Rainer Knapp auf der Hauptversammlung 2025 in Passau

»Auch wenn vieles im Hintergrund passiert ist: 2025 haben wir die entscheidenden Grundlagen geschaffen, auf denen die digitale Zukunft des DAV aufbaut.«



Kostentransparenz, Risikoverteilung und Zusammenarbeit. In der folgenden Discovery-Phase – einer vertieften Analyse mit nur einem potenziellen Partner – wurde genau hingeschaut: Prozesse, Schnittstellen, rechtliche Anforderungen und Kosten wurden detailliert geprüft. Dabei zeigte sich erneut, wie komplex die föderale Struktur des DAV ist: unterschiedliche Beitragsmodelle, vielfältige Abläufe, hohe Datenschutzerfordernisse. Erste Zweifel entstanden. Um maximale Sicherheit zu gewinnen, wurden schließlich zwei weitere Partner in die vertiefte Prüfung einbezogen. Nicht aus Unsicherheit, sondern aus Verantwortung.

### Die große Bestandsaufnahme: Drei Pflichtprojekte

Die Neuorientierung betraf jedoch nicht nur die Mitgliederverwaltung. Die gesamte IT-Landschaft des DAV wurde auf den Prüfstand gestellt. Über Jahrzehnte gewachsene Systeme, zahllose Einzelanwendungen und Individualprogrammierung haben zu einer komplexen, fragmentierten Struktur geführt, die Datenaustausch, IT-Sicherheit und Wartbarkeit aufwendig und teuer machen. Besonders kritisch ist das ERP-System Navision, dessen Herstellersupport 2028 endet. Ohne Sicherheitsupdates ist ein Weiterbetrieb rechtlich nicht vertretbar. Gleichzeitig hängen daran zentrale Prozesse des gesamten Alpenvereins – von Finanzverwaltung über Shoplösungen bis Ausbildungsorganisation.

Aus der Analyse wurden drei Pflichtprojekte definiert: die neue Mitgliederverwaltung, die Modernisierung der IT-Infrastruktur inklusive ERP-Ablösung sowie Ausbau der IT-Sicherheit. Diese Richtung wurde auf der Hauptversammlung 2025 in Passau bestätigt – allerdings ohne Genehmigung der Finanzierung. Schnell wurde klar: Für die parallele Umsetzung sowie den Erhalt der bereits genutzten Services fehlen die finanziellen Mittel. Ohne eine dringend notwendige zusätzliche Finanzierung droht ein Minimalszenario mit Einschnitten bei bestehenden Leistungen.

### IT-Sicherheit: Verantwortung für 1,6 Millionen Mitgliederdatensätze

Parallel rückte IT-Sicherheit stärker in den Fokus. Cyberangriffe sind Realität, auch für den DAV. Sensible Mitgliederdaten, Finanzinformationen und Ausbildungsdaten machen den Verband zu einem attraktiven Ziel. Als strukturelle Konsequenz wurde die interne Position eines Chief Information Security Officers (CISO) geschaffen. Risikobewertung, Sicherheitsstandards, klare Zuständigkeiten und unabhängige Kontrolle stärken die Informationssicherheit künftig inhouse.

Die Umsetzung wichtiger Maßnahmen begann zügig. In der Bundesgeschäftsstelle wurde die Multi-Faktor-Authentifizierung eingeführt, das Monitoring verschärft. 2026 folgten die Sektionen. Allen ist klar: Angesichts einer stark wachsenden Bedrohungslage – insbesondere durch KI-gestützte Methoden, die Hackerangriffe automatisieren und vervielfachen – ist IT-Sicherheit kein einmaliges Projekt, sondern ein dauerhafter Prozess und Voraussetzung für die Handlungsfähigkeit des gesamten Verbands.

### Barrierefreiheit: Gesetzliche Pflicht wird umgesetzt

Ein weiteres Großprojekt war die Umsetzung des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes (BFSG). Seit Juni 2025 verpflichtet dieses Gesetz auch Organisationen, digitale Angebote barrierefrei zu gestalten – insbesondere dann, wenn online Verträge abgeschlossen oder Dienstleistungen gebucht werden können. Für den Bundesverband und zahlreiche größere Sektionen also keine freiwillige Option, sondern eine gesetzliche Pflicht. Daher wurden alle Online-Systeme auf den Prüfstand gestellt: Sind die Inhalte kompatibel für Screenreader? Gibt es klare Strukturen? Alternativtexte für Bilder? Da mittlerweile knapp 200 Sektionen das zentrale Redaktionssystem DAV360 Redaktion nutzen, wurden auch dort umfangreiche technische Anpassungen umgesetzt. Gleichzeitig fanden Schulungen für Redakteur\*innen statt. Denn Barrierefreiheit ist nicht nur eine Frage des Systems, sondern auch der Inhalte.

Ziel war es, möglichst viele Sektionen so aufzustellen, dass sie rechtssicher, inklusiv und zukunftsfähig kommunizieren können. Vieles davon sehen Website-Besucher\*innen nicht bewusst. Aber es sorgt dafür, dass niemand ausgeschlossen wird.

### Fundament für die nächsten Schritte

2025 war demnach kein Jahr spektakulärer Neuerungen, sondern strategischer Tiefenarbeit. Kritik wurde ernst genommen, Zahlen transparent gemacht, Verträge juristisch geschärft, Risiken identifiziert und Prioritäten definiert.

Wie bei einer Hüttenanierung sieht man zunächst das Gerüst, nicht das fertige Dach. Doch ohne dieses Gerüst entsteht kein stabiles Gebäude. Digitalisierung ist für den DAV essenzielle Grundlage für Mitgliederverwaltung, Ausbildung, Hüttenmanagement, Kommunikation und Sicherheit. Der digitale „Gast“ sieht nur die Oberfläche. Darunter arbeiten viele Zahnräder zusammen – genau dieses Fundament wurde im vergangenen Jahr gestärkt.

# Finanzen, Versicherungen, Facility und Controlling



## Änderung der Büroflächenaufteilung/ Umbaumaßnahme Anni-Albers-Straße 7

Anfang 2025 wurde entschieden, einen Teil des 3. Obergeschosses (ca. 280 m<sup>2</sup>) baulich vom DAV abzutrennen und dadurch eine zusätzliche Nutzungseinheit zur Vermietung zu schaffen. Gründe dafür waren einerseits wirtschaftliche Betrachtungen seitens des DAV sowie der Gremien bezüglich der Auslastung der eigengenutzten Flächen im Kontext der großzügigen Homeoffice-Regelung des Bundesverbands. Sowie andererseits das parallel bekundete Interesse eines bestehenden langjährigen Mieters nach einer größeren Mietfläche.

Nach Abzug der Erstinvestition durch die Umbauarbeiten führt dies zu höheren jährlichen Mieterträgen aufgrund der zusätzlichen Vermietungsfläche und reduziert im Gleichklang

die anteilig vom DAV zu tragenden Nebenkosten für den Betrieb des Gebäudes und der Räumlichkeiten in der Anni-Albers-Straße 7 beziehungsweise Mies-van-der-Rohe-Straße 5. Da durch die Umbaumaßnahmen zwei Besprechungsräume zur Nutzung durch den DAV entfielen, wurden im Gegenzug zwei neue Besprechungsräume im 3. und 5. Obergeschoss errichtet. Hierdurch wird die gemeinsame und bereichsübergreifende Zusammenarbeit in Besprechungen auch in Zukunft gewährleistet.

Auch die Nachvermietung der durch den Umzug des Mieters in die neuen Räumlichkeiten frei gewordenen Mietfläche im Erdgeschoss Nord war erfolgreich: Die Fläche konnte zum April 2026 langfristig an ein Unternehmen vermietet werden, dessen Geschäftszweck auf nachhaltige und soziale Team-events ausgerichtet ist.

Florian Heumann, Geschäftsbereichsleitung Finanzen und Zentrale Dienste

»Leistungsstark. Dienstleistungsorientiert. Wertebasiert. Dafür steht der Bundesverband des Deutschen Alpenvereins. Ich freue mich, bei der Weiterentwicklung dieses Erfolgsmodells helfen zu dürfen.



## Fuhrpark

Um dem Bestreben des Deutschen Alpenvereins nach mehr Klimafreundlichkeit auch im Bereich der Mobilität weiter gerecht zu werden, stellt der DAV seinen Fuhrpark sukzessive auf E-Mobilität um. Zur Erweiterung der Ladeinfrastruktur in der Bundesgeschäftsstelle wurde im Jahr 2025 für die drei im Vorjahr erworbenen Elektrofahrzeuge eine zusätzliche Ladestation in der Tiefgarage installiert. Damit verfügt nun jedes Elektrofahrzeug der Bundesgeschäftsstelle über eine eigene Ladestation am Standort der BGS.

## Versicherungen

Zum 1. Januar 2025 hat der DAV nach einer umfangreichen Ausschreibung unter verschiedenen Versicherungsgesellschaften den Versicherer für unsere Mitgliederversicherung, den Alpinen Sicherheits-Service (ASS) gewechselt – zur Union Krankenversicherung (UKV), ein Tochterunternehmen unseres langjährigen Partners, der Versicherungskammer Bayern. An dieser Stelle bedanken wir uns für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit unserem ehemaligen Versicherungspartner, der Würzburger Versicherung.

Die angestrebte Bearbeitungszeit für Schadenfälle unserer Mitglieder von acht bis zehn Tagen konnte fast durchgängig eingehalten werden. Die optionalen Zusatzprodukte wurden ebenfalls rasch eingeführt und erfreuen sich großer Beliebtheit bei unseren Mitgliedern. Wir haben mit der UKV einen großartigen Partner an unserer Seite und sind hier für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

## DAV-Haus Obertauern

Im Jahr 2025 konnten die umfangreichen Sanierungs- und Umbauarbeiten des DAV-Hauses in Obertauern – nun mit den Renovierungen der bestehenden Personalzimmer – um jeweils eigene Sanitärräume erfolgreich abgeschlossen und zur Wintersaison 2025/26 unseren langjährigen Pächtern, der Familie Zehner, und den neuen Mitarbeitenden übergeben werden. Insbesondere in Zeiten, in denen sich die Gewinnung von Saisonkräften stetig schwieriger gestaltet, lässt uns diese Investition in die Räumlichkeiten und somit unser Personal optimistisch in die Zukunft des Hauses und seiner Gäste blicken.

Durch den Umbau entstanden (li.) unter anderem neue Besprechungsräume

## Steuerseminare, Sektionsberatung und Finanzinformation für die Sektionen

Auf Basis einer Sektionsumfrage und des ermittelten Unterstützungsbedarfs der Sektionen wurden gezielt die Sektionsberatung, die Seminarangebote und Wissensartikel im DAVintern ausgebaut. Es gibt mittlerweile ein umfangreiches Seminarangebot rund um Vereinssteuern, Gemeinnützigkeit, Kassenführung, digitale Buchhaltung, Rechnungsprüfung, Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Klimaschutz und Steuern und dies möglichst in Präsenz oder digitalen Formaten. Regelmäßig wird über aktuelle gemeinnützigkeitsrechtliche Änderungen rund um die Rechnungslegung in Vereinen informiert.

Die Umstellung des Muster-Kontenrahmens, aufgrund Ablösung des bisherigen Vereinskontenrahmens von DATEV verlief weitestgehend zufriedenstellend.

## Geschäftsstellen und hauptberufliche Geschäftsführungen

Stärker in den Fokus genommen wurden seit 2024 die Geschäftsstellen und hauptberuflichen Geschäftsführungen der Sektionen. Sehr gut angenommen wird das MS-Team, in dem sich Mitarbeitende in den Geschäftsstellen über Verwaltungsthemen wie Mitgliederverwaltung, Versicherungen, Finanzen austauschen und vernetzen können. Für die hauptberuflichen Geschäftsführungen fand zum zweiten Mal ein Netzwerktreffen, diesmal mit dem Thema „Vergütungen in Sektionsgeschäftsstellen/KKA“ statt.



Bundesgeschäftsstelle Aussenansicht (r.)

# Ehrenamt und Vereinsentwicklung

Britta Zwiehoff, Ressort Mitgliederverwaltung/Ehrenamt:

»Das Ehrenamt ist das Herz und die Seele des Alpenvereins und damit die starke Basis unserer Gemeinschaft.«



## Ehrenamt wächst kontinuierlich

Das Ehrenamt ist nach wie vor eine starke Kraft und das Herz und die Seele im DAV. Alle zwei Jahre werden die von den Sektionen gemeldeten Ehrenamtlichen gezählt. Zum Jahreswechsel 2025/26 waren 36.640 Ehrenamtliche für den DAV aktiv. Dies ist eine Steigerung um gut sechs Prozent gegenüber 2023/24, verteilt über alle Engagementfelder. Vor allem Aktivitäten wie Gruppentreffen, Kurs- und Tourenprogramme haben zugenommen. Mit gesamt 2,6 Millionen Ehrenamtsstunden wurde das Niveau von 2023/24 um gut sieben Prozent übertroffen. Alles in allem leistet das Ehrenamt im DAV einen Beitrag von 39,6 Millionen Euro zur volkswirtschaftlichen Wertschöpfung. Tendenz steigend!

## Wertvolle Beratung durch Kommission Ehrenamt

Sehr wertvoll ist die Beratung der Kommission Ehrenamt. Sie trifft sich zweimal im Jahr. Neben der Vorauswahl des Ehrenamtspreises aktualisierte sie unter anderem die in die Jahre gekommenen Muster-Aufgabenschreibungen für Vorstandsmitglieder sowie die Muster-Ehrenurkunde für verdiente Ehrenamtliche.

## Ehrenamtspreis ging an das inklusive Kletterprojekt #KletternOhneGrenzen

In 2025 fiel die Wahl auf das Kletterprojekt #KletternOhneGrenzen der Sektion Bremen. Seit 2022 klettern Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam im dortigen DAV-Kletterzentrum. Nicht nur die Begeisterung der Teilnehmenden, auch die Nachfrage ist enorm groß. Inklusion ist in diesem Projekt erfolgreich und mit innovativem Charakter gelungen. Auch macht das Angebot anderen Sektionen Mut anzupacken.

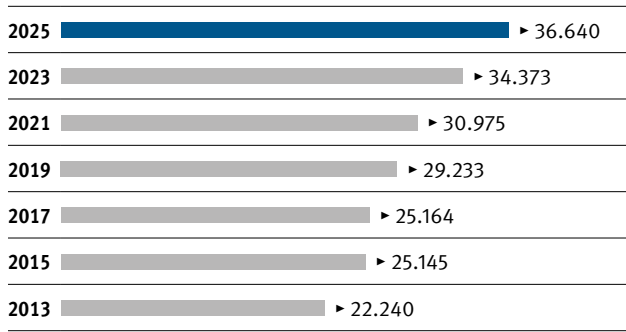
## Seminar Ehrenamtsmanagement und Sektionsberatung

Fester Bestandteil der Ehrenamtsförderung ist neben der kontinuierlichen Sektionsberatung und Kommunikation das Seminar Ehrenamtsmanagement. Darin werden Sektionen geschult, ein Gesamtkonzept zur Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen in ihrer eigenen Sektion zu implementieren.



Verleihung des Ehrenamtspreises an das inklusive Kletterprojekt #KletternOhneGrenzen im Rahmen der Hauptversammlung 2025 in Passau

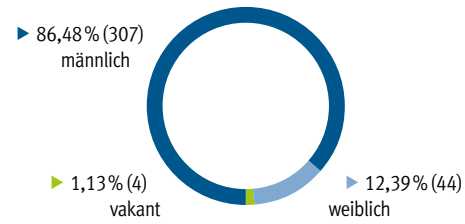
## Jahresvergleich Ehrenamtliche in DAV/JDAV



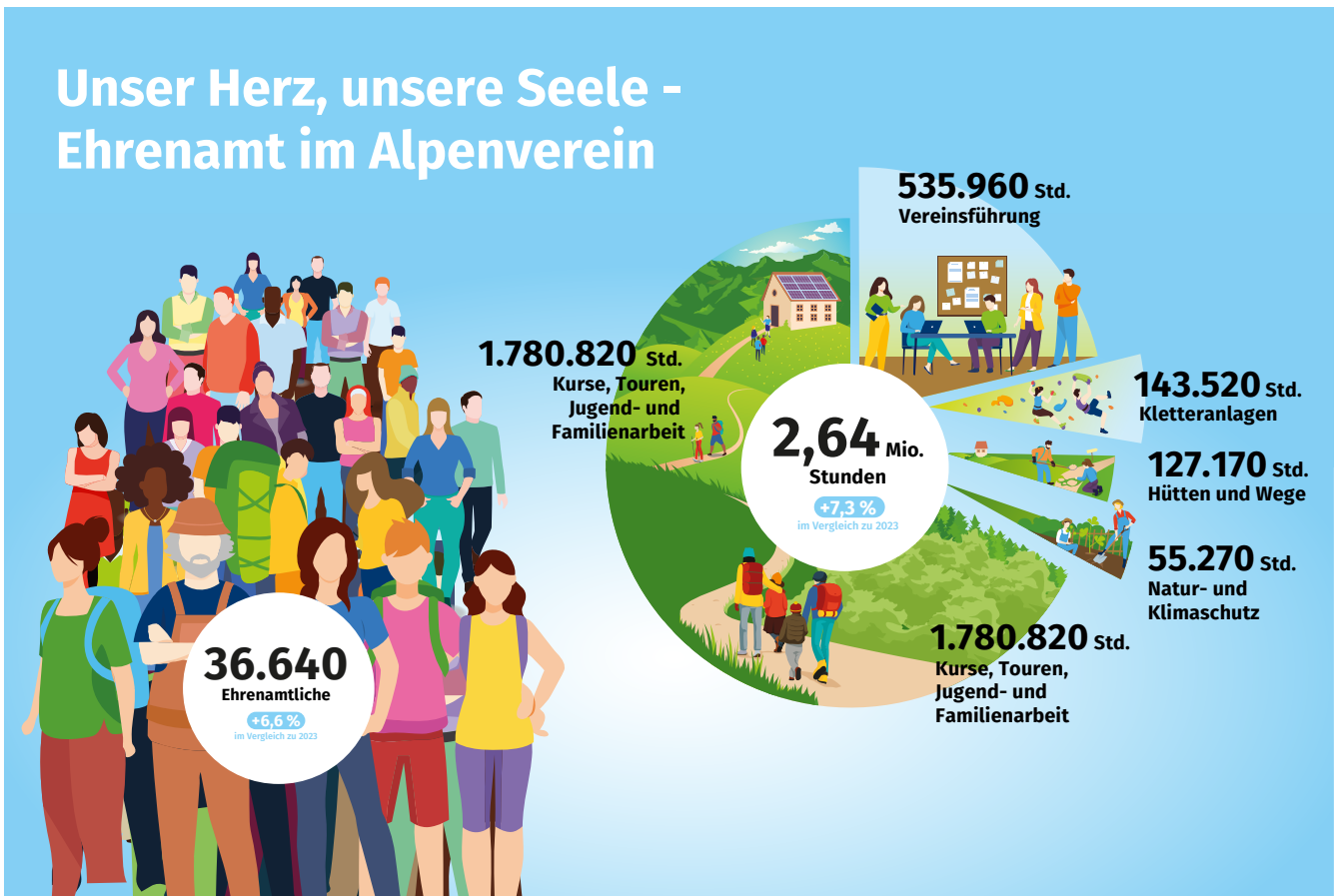
## Sektionen

355

## Geschlechterverteilung 1. Vorsitz



## Unser Herz, unsere Seele - Ehrenamt im Alpenverein



### Hauptberuf in den Sektionen unterstützt das Ehrenamt

Um Ehrenamt zu entlasten und zukunftsfähig zu machen, übernehmen in mehr als der Hälfte der Sektionen hauptberuflich Beschäftigte administrative Tätigkeiten. Zum Jahreswechsel 2025/26 melden die Sektionen insgesamt 1411 Beschäftigungsverhältnisse, darunter größtenteils Minijobber\*innen (57,8 %, 2024: 58,5 %) und Mitarbeitende in Teilzeit (31,3 %; 2024: 30,2 %). Der Jahresvergleich zeigt, dass sich die Verteilung leicht in Richtung Beschäftigte in Teilzeit verschiebt. Die meisten Sektionen mit über 10.000 Mitgliedern beschäftigten hauptberufliche Geschäftsführungen.

### Vereinsentwicklung: Sektionen sind stabil!

Vereinsvorsitzende zu finden ist komplex, dennoch erweisen sich die Sektionen stabil. Zum Jahreswechsel 2025/26 sind nur vier von aktuell 355 Sektionen mit einem unbesetzten 1. Vorsitz. Dies entspricht 1,13 Prozent. In 51 Sektionen wech-

selte der 1. Vorsitz. Waren es vor Jahren um die 35 Vorsitzendenwechsel, so lässt sich ein Trend nach oben ableiten. Grundsätzlich ist der „Verein“ immer noch ein Erfolgsmodell. Es bedarf jedoch zeitgemäßer Strukturen. Viele Sektionen haben sich auf den Weg gemacht und entwickeln sich mit modernen Arbeitsweisen und angepassten Vorstandsmodellen weiter. Probleme haben vor allem „überalterte“ Sektionen. Diese Sektionen werden dahingehend beraten, durch Fusion beziehungsweise Anschluss an eine andere Sektion in eine neue Zukunft zu kommen.

### Geschlechterverteilung: Trend der letzten Jahre setzt sich fort!

Bei den DAV-Mitgliedern (44,4 % weiblich) setzt sich der Trend der letzten Jahre zu mehr Geschlechterbalance fort. Auch der Anteil der weiblichen Vorsitzenden in den Sektionen erhöht sich leicht und ist 2025 bei 12,39 Prozent (2024: 10,14 %).

# Umfrage: Was DAV-Mitglieder bewegt

## Ergebnisse der bundesweiten Umfrage

Von Februar bis April 2025 nahmen über 20.500 Mitglieder aus 278 Sektionen an der Mitgliederumfrage teil und brachten ihre Erfahrungen, Einschätzungen und Erwartungen ein. Die Rückmeldungen zeigen, was Mitglieder am DAV besonders schätzen – und in welchen Bereichen sie sich Veränderungen wünschen. Im Folgenden werden die wichtigsten bundesweiten Ergebnisse zusammengefasst.

### Zufriedenheit und Treue: Der DAV bleibt Herzenssache

Die Zufriedenheit ist hoch: 74 Prozent\* der Befragten sind mit dem DAV sehr zufrieden, 98 Prozent\* möchten auch in den kommenden Jahren Mitglied bleiben. 92 Prozent\* geben an, dass ihnen der DAV fehlen würde, wenn es ihn nicht gäbe – ein deutliches Zeichen dafür, dass der Verein für viele mehr ist als eine Mitgliedschaft: eine Gemeinschaft mit Herz und Haltung.

Besonders positiv bewertet werden:

- ▶ Infrastruktur – Hütten, Wege und Kletteranlagen (79 %\*)
- ▶ Bergsportangebote (66 %\*)
- ▶ Engagement für Natur-, Klimaschutz und Nachhaltigkeit (65 %\*)

Auch die Kompetenz der Kursleiter\*innen (80 %) und der Standard der Kletteranlagen (75 %) werden sehr positiv eingeschätzt. 83 Prozent heben zudem die Freundlichkeit der Mitarbeitenden hervor, 76 Prozent\* loben den Zustand der Wege. Dieses Ergebnis ist auch Ausdruck des großen Engagements vieler Ehrenamtlicher.

Kritisch gesehen werden vor allem Überlastungen auf Hütten sowie Engpässe im Angebot. Ein Teil der Mitglieder regt zudem an, die Gemeinschaft noch stärker zu fördern – etwa durch zusätzliche Gelegenheiten zur Begegnung und zum Austausch, niedrigschwellige Angebote für unterschiedliche Alters- und Interessengruppen sowie eine bessere Unterstützung bei der Integration neuer Mitglieder.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Digitalisierung. Von der Buchung und Reservierung von Hüttenübernachtungen über aktuelle Informationen zu Angeboten mit Buchungsmöglichkeiten bis hin zu Karten- und Tourenplanung: 69 Prozent\* der Befragten halten es für wichtig, diesen Bereich entschlossen weiterzuentwickeln.

## Aufgaben des DAV

Gefragt nach den zentralen Aufgaben des DAV heben die Mitglieder drei Punkte besonders hervor:

- ▶ den Erhalt der Hütten und Wege (91 %),
- ▶ den Naturschutz (76 %),
- ▶ die Förderung des Bergsports (56 %).

Die Ergebnisse zeigen: Der DAV wird von seinen Mitgliedern vor allem als gemeinschaftliche Kraft wahrgenommen, die sich für den Schutz der Natur, den Erhalt alpiner Infrastruktur und die Weitergabe der Bergsporttradition einsetzt – mit Verantwortung für Mensch und Umwelt.

## Wandern verbindet

Ein Ergebnis sticht besonders hervor: 95 Prozent der Befragten geben an, dass Wandern ihre bevorzugte Sportart ist. Damit wird deutlich: Wandern bildet eine gemeinsame Basis, die viele DAV-Mitglieder verbindet. Auf den weiteren Plätzen folgen Bergsteigen und Hochtourengehen (48 %), Klettersteiggehen (46 %), Ski alpin/Snowboard (46 %) und Mountainbiken (34 %).

## Natur- und Klimaschutz

Die meisten Mitglieder fühlen sich der Natur tief verbunden. 87 Prozent wünschen sich, dass der DAV sich aktiv für Natur- und Klimaschutz einsetzt. Besonders wichtig sind ihnen dabei:

- ▶ die Förderung naturverträglichen Bergsports (68 %),
- ▶ der Erhalt der Artenvielfalt (65 %),
- ▶ der Schutz unverbauter Naturräume (57 %).

Zu den häufig genannten Anliegen zählen außerdem klimafreundliche Anreisemöglichkeiten, nachhaltige Bewirtschaftung und ein bewusstes Konsumverhalten auf den Hütten.

## Danke

Der große Rücklauf zeigt das starke Interesse der Mitglieder, ihre Perspektiven einzubringen. Die Ergebnisse liefern wichtige Hinweise für die Weiterentwicklung des DAV und fließen in zukünftige Überlegungen und Entscheidungen ein.

\* Top-2-Skalenpunkte

# DAV-Mitgliederumfrage 2025

Unsere Mitglieder sind zufrieden und bleiben uns treu!

**98%\***

möchten Mitglied  
bleiben

**92%\***

würden den DAV  
vermissen

**74%\***

sehr zufrieden  
mit dem DAV

## Die wichtigsten Aufgaben des DAV \*\*

**91%**

Erhalt der Hütten & Wege

**76%**

Naturschutz

**56%**

Förderung des Bergsports

\* Top-2-Werte auf der Skala

\*\* Aus Sicht der befragten Mitglieder

**Wandern  
verbindet**

95 % nennen Wandern  
als bevorzugte  
Sportart

## Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie eher zu?<sup>2</sup>

**88%**

**Ich bin bereit, auf das Betreten oder Befahren bestimmter Bereiche zu verzichten**, wenn dies aus Naturschutzgründen notwendig ist.

vs.

**12%**

**Ich halte viele Naturschutzregelungen für überzogen**. Wichtiger ist, dass man sich bedacht und respektvoll verhält.

**87%**

**Der DAV sollte sich aktiv für Klimaschutz einsetzen**, allein schon, weil dieser auch beim Schutz der alpinen Natur eine maßgebliche Rolle spielt.

vs.

**13%**

**Klimaschutz ist ein globales Thema**, bei dem der DAV keine entscheidende Rolle spielt.

## Welcher Aussage zum Thema Digitalisierung stimmen Sie eher zu?<sup>3</sup>

**59%**

**Digitale Tools verbessern das Erlebnis** für DAV-Mitglieder und Bergsportler durch neue Angebote, leichteren Zugang und effizientere Prozesse.

vs.

**41%**

**Persönliche Begegnungen und analoge Formate** sollten im DAV im Mittelpunkt stehen.

**69%**

**Digitalisierung bietet dem DAV große Möglichkeiten**, und es ist wichtig, sie jetzt entschlossen voranzutreiben.

vs.

**31%**

**Digitalisierung sollte vorsichtig eingeführt werden**, damit sie die Grundidee des DAV nicht verändert.

<sup>2</sup>Basis: Randomisierte Auswahl aus allen Befragten; n = 6799

<sup>3</sup>Basis: Randomisierte Auswahl aus allen Befragten; n = 6658

# Haupt- geschäftsführung

Roxane Roth, Referentin Interessensvertretung Natur- und Klimaschutz

»In meiner Arbeit erlebe ich jeden Tag, wie wichtig es ist, die Perspektive des DAV in politische Debatten einzubringen. Viele Entscheidungen zu Klima, Energie oder Infrastruktur betreffen direkt den Naturraum, in dem wir Bergsport betreiben – deshalb ist es von Bedeutung, dass wir unsere Expertise dort einbringen.«



Plenum der Hauptversammlung 2025 in Passau

## Hauptversammlung 2025 inklusive Verlängerung um Informationstag

Zur Hauptversammlung (HV) 2025 kamen die Delegierten aus den Sektionen diesmal in der Dreiflüssestadt Passau zusammen. Die ausrichtende Sektion Passau feierte ihr 150-jähriges Jubiläum und freute sich darüber, viele Sektionsvertreter\*innen aus ganz Deutschland begrüßen zu dürfen. Schwerpunkte der HV waren die Themen Klimaschutz, IT-Landschaft, Hüttenwegweiser und Einführung einer Beitrags- und Umlagenordnung. So wurde das überarbeitete Klimaschutzkonzept verabschiedet und auch eine aktualisierte Förderrichtlinie Klimaschutz beschlossen. Im Bereich der IT bestätigte die HV, dass der eingeschlagene Weg der Digitalisierung der richtige ist und weiterverfolgt werden soll, genehmigte jedoch keine Verbandsbeitragsserhöhung. Mit dem Hüttenwegweiser verständigte sich der Verband auf eine übergeordnete, wertebasierte Leitlinie für die Entwicklung von Hütten und Wegen im DAV.

Wahlen gab es auf der HV 2025 im Verbandsrat. Dort wurden zwei neue Verbandsräte für den Südbayerischen Sektionentag gewählt (Maximilian Kesel, Sektion Allgäu-Kempton, und Walter Lackermayr, Sektion Alpinistenclub). Ralf Benz, Sektion Baden-Baden/Murgtal, wurde für den Landesverband Baden-Württemberg wiedergewählt.

Ein herzlicher Dank geht an die ausgeschiedenen Verbands-

räte Norbert Grotz, Beppo Maltan und Günther Manstorfer für ihr langjähriges Engagement im Bundesverband.

Der Versammlungsort wurde zudem für einen weiteren Tag genutzt. Am Sonntag gab es eine Informationsveranstaltung zum neuen Strukturkonzept. Dort stellte die Projektgruppe Struktur die rund eineinhalbjährige Arbeit und die Überlegungen vor, die zum ersten Entwurf des Konzepts führten. In verschiedenen interaktiven Formaten hatten die Sektionsvertreter\*innen die Möglichkeit, sich zum Konzeptentwurf auszutauschen, einzubringen und Rückmeldungen zu geben. Eine erste Rückmeldung dazu, wie die Sektionen zu dem Konzept stehen, konnte die Projektgruppe gut für die weitere Arbeit und die Finalisierung des Konzepts nutzen. Insgesamt kam der Info-Sonntag sehr gut bei den Delegierten an – ein gutes Signal für solche Formen der breiten Beteiligung an strategischen Themen im Verband.

## Interessenvertretung im Bereich Natur- und Klimaschutz ausgebaut

Nachdem die HV 2024 mit großer Mehrheit den Beschluss „Mehr Einsatz für den Klima- und Naturschutz in Politik und Gesellschaft“ gefasst hatte und darin die Intensivierung der Arbeit des DAV im Bereich Interessensvertretung gefordert wurde, konnte diese Arbeit im Jahr 2025 ausgebaut werden. Ein besonderer Fokus lag zu Beginn auf dem Aufbau des neuen Arbeitsbereichs und der Ausarbeitung eines Gesamt-



konzepts für die Interessenvertretung. Parallel dazu wurden Aktivitäten der politischen Netzwerkarbeit umgesetzt. Dazu gehörten Gespräche mit politischen Entscheidungsträger\*innen, die Teilnahme an Fachveranstaltungen und politischen Empfängen sowie der kontinuierliche Austausch mit Partnerorganisationen und Stakeholdern.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Monitoring relevanter Gesetzgebungsprozesse und der Erarbeitung von Stellungnahmen zu politischen Vorhaben.

### Wechsel in der Geschäftsleitung der Bundesgeschäftsstelle

Das Jahr brachte zudem einige Wechsel in der Geschäftsleitung mit sich. So verließ Winfried Kießling, Geschäftsbereichsleiter Finanzen und Zentrale Dienste sowie stellvertretender Hauptgeschäftsführer Ende August nach 20 Jahren den DAV, um in Vorruhestand zu gehen. Florian Heumann startete bereits im Juli, um seine Nachfolge anzutreten. Im Sommer verließ auch Daniel Sautter, Geschäftsführer der JDAV und Mitglied der Geschäftsleitung des DAV, die JDAV/den DAV, um sich beruflich anderen Aufgaben zu widmen.

Die JDAV befasst sich nun in einem Strukturprozess damit, wie die Stelle in Zukunft ausgestaltet sein soll. Die Interimsgeschäftsführung haben Karin Schmidbauer und Judith Greil übernommen.

Angekündigt hat sich in 2025 ebenfalls das Ausscheiden von Friederike Kaiser, Geschäftsbereichsleiterin Kultur, welches für Anfang 2026 anstand. Ihre Nachfolgerin ist Constanze Hampf als Leiterin des Alpen Museums.

### Juristische Beratung

In 2025 hat das Justizariat 96 Sektionssatzungen geprüft und genehmigt und eine Vielzahl von Sektionen zu verschiedensten, meist vereinsrechtlichen Themen beraten, unter anderem Vorstandsstruktur, Satzungsänderung, Mitgliederversammlung, Konflikte, Unfälle. Im Bundesverband leistete das Justizariat rechtliche Unterstützung unter anderem bei der Ausarbeitung einer Zeichnungsrichtlinie, bei der Erstellung und Finalisierung des neuen Hüttenpacht- und Betriebsführungsvertrags, bei verschiedenen Vertragsgestaltungen, bei Themen der JDAV und bei der Umsetzung des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes (BFSG) im DAV. Die DAV Leistungssport gGmbH erhielt Unterstützung bei Themen zu Satzung und Geschäftsführung sowie Vertragsangelegenheiten. Darüber hinaus beriet das Justizariat gemeinsam mit der Kommission Recht im Vorfeld und während der Hauptversammlung des DAV umfassend zu allen sich hieraus ergebenden rechtlichen Implikationen. Gemeinsam mit Mitgliedern der Kommission Recht erstellte das Justizariat 2025 einen Muster-Gestattungsvertrag für Mountainbike-Trails, unterstützte bei sozialversicherungsrechtlichen Fragen und beriet die Projektgruppe Struktur bei verschiedenen rechtlichen Fragestellungen.

# Jugend

## Die Bundesjugendversammlung

Rund 600 Teilnehmende aus der JDAV trafen sich vom 10. bis 12. Oktober 2025 zur Bundesjugendversammlung (BJV) in München. Das Wochenende war geprägt von intensiven Antragsdiskussionen, Berichten und Wahlen im Plenum. Gleichzeitig kam auch der Austausch nicht zu kurz.

Die Versammlung beschloss unter anderem das Forderungspapier „Ehrenamt stärken – Jugend unterstützen, Gesellschaft gestalten“. Damit richtet die JDAV klare Forderungen an politische Entscheidungsträger\*innen, den DAV und die Sektionen, um konkrete Maßnahmen zur Stärkung des Ehrenamts umzusetzen, etwa vergünstigte Kletterhalleneintritte für Jugendleiter\*innen. Im Bereich Leistungssport wurden zudem Grundsätze, Ziele und Handlungsfelder unter dem Titel „Leistungssport mit Leidenschaft und Haltung – Gemeinsam mehr bewegen“ verabschiedet. Weitere Beschlüsse betreffen unter anderem Reservierungs- und Stornobedingungen auf Hütten, die Weiterentwicklung der internationalen Jugendarbeit sowie die Förderung von Photovoltaikanlagen auf Kletterhallen.

Auch Wahlen standen an: Für die kommenden zwei Jahre übernehmen Franziska Mayer (Bildung), Bastian Hilbig, Simon Langebrake, Ida Pinkofsky und Henri Meyer-Gauen die Ämter der stellvertretenden Bundesjugendleitung. Mit großem Dank verabschiedet wurden Hanna Ernst und Elias Tercero Daschner. Auch der ehemalige Geschäftsführer Daniel Sautter wurde für seine langjährige Arbeit gewürdigt.

Erstmals wurde bereits am Freitag ein Rahmenprogramm angeboten, um Austausch und Vernetzung neben den Antragsdebatten Raum zu geben. Der „BJV-Standplatz“ bot Workshops, internationalen Austausch, den Besuch des Alpenen Museums sowie gemeinsames Bouldern und Klettern. Den Abschluss bildete eine Party am Samstagabend. Hinter der Organisation stand ein rund 70-köpfiges ehrenamtliches Team, unterstützt von einem Awareness-Team sowie Gästen aus verschiedenen Jugendverbänden und internationalen Partnerorganisationen.

## JDAV 2030 – Kultur- und Strukturprozess

Mit JDAV 2030 startete 2025 ein Kultur- und Strukturprozess, um die JDAV organisatorisch und kulturell zukunftsfähig aufzustellen.

## Veranstaltungen 2025

Schulungsteilnehmende	1020
Jugendkursteilnehmende	369

## Kommunikation 2025

Follower*innen bei Instagram	4720 (+ 23,1%)
------------------------------	----------------

Ein Schwerpunkt liegt auf der Klärung zentraler Strukturfragen, insbesondere der Vertretung der JDAV in der neuen Gremienstruktur des DAV. Gleichzeitig werden bestehende JDAV-Gremien auf Landes- und Bundesebene überprüft und bei Bedarf angepasst.

Ein weiteres Ziel ist es, die Ehrenamtstauglichkeit zu stärken: Zugangshürden sollen reduziert und Ehrenämter attraktiver gestaltet werden. Gleichzeitig werden Zugangswege erweitert, um Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen stärker einzubeziehen. Auch Arbeitsweisen und Beteiligungsformate werden überprüft, um mehr Menschen einzubinden und auf neue Herausforderungen schneller reagieren zu können.

## Mentale Gesundheit

Mentale Gesundheit ist, neben körperlicher Fitness, eine wichtige Voraussetzung für sichere Bergsporterfahrungen. Gleichzeitig nehmen psychische Belastungen, insbesondere bei jungen Menschen, zu. Die JDAV greift dieses Thema aktiv auf.

Im Rahmen der Mental-Health-Kampagne wurde insbesondere im Mental-Health-Awareness-Month über Social-Media-Aufklärungsarbeit geleistet. Ergänzend entstand ein kostenloser E-Learning-Kurs auf der JDAV-Website. Er richtet sich vor allem an Jugendleiter\*innen und Jugendreferent\*innen und vermittelt Hintergrundwissen sowie praktische Strategien für einen gesunden Umgang mit Stress.

## Nachhaltigkeit

Durch eine finanzielle Förderung des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit startete 2025 ein neues Projekt zur Entwicklung von Nachhaltigkeitsworkshops für Sektionen. Ziel ist es, Jugendleiter\*innen und andere Engagierte als Multiplikator\*innen zu stärken und Nachhaltigkeit langfristig in der Jugendarbeit zu verankern.

Die Workshops vermitteln fachliches Wissen und Methoden, um Nachhaltigkeitsthemen in Gruppen weiterzugeben. Entwickelt werden sie von einer ehrenamtlichen Projektgruppe mit Unterstützung einer hauptberuflichen Projektreferentin. Das Projekt läuft bis Sommer 2027.

Franziska Mayer, stellvertretende Bundesjugendleiterin Bildung

» Es ist durchaus nachvollziehbar, dass unsere immer unübersichtlicher werdende Welt manchen Menschen Anlass zu Verunsicherung bietet.

Allerdings möchten wir als JDAV nicht die Chancen dieser Komplexität verpassen: Als Jugendverband beschäftigen wir uns mit einer Fülle an ineinandergreifenden Themen – sei es fachliche Ausbildung im Bergsport, gesellschaftliche Vielfalt, Klimaschutz oder politische Entwicklungen. Allen jungen Menschen hierbei einen sicheren, respektvollen Raum zum Austausch und eine Stimme zu geben, ist eines unserer grundlegenden Anliegen.«



# Jugendbildungsstätte Hindelang



Martin Herz, Hausleiter

»Wir schaffen hier einen Ort, an dem junge Menschen Verantwortung übernehmen, zusammenwachsen und die Berge als Lebensraum entdecken – mit Neugier, Respekt und richtig viel Freude.«



2025 stand die Jugendbildungsstätte Hindelang ganz im Zeichen von Bildung in Bewegung: Es wurden Formate weiterentwickelt und die Infrastruktur Schritt für Schritt klimafreundlicher gemacht. Dabei bleibt unser Anspruch unverändert: Wir verbinden echtes Naturerleben mit fachlichem Know-how und schaffen Angebote, die junge Menschen stärken – für die Berge, für die Gemeinschaft und für den Schutz unserer Lebensgrundlagen.

### Bilden, bewegen, begeistern: Schulclassenprogramm „Erlebniswoche Alpen“

Auch 2025 war das Schulclassenprogramm ein zentraler Baustein unserer Arbeit. Mit rund 8000 Teilnehmer\*innen-Tagen in der modularen „Erlebniswoche Alpen“ bietet die Jugendbildungsstätte ein etabliertes Angebot – im Sommer wie im Winter. Besonders bewährt hat sich die Kombination aus Naturerfahrung, Bewegung und erlebnispädagogischen Elementen: draußen unterwegs sein, gemeinsam wachsen und das Erlebte bewusst reflektieren.

Zu den beliebtesten Bausteinen zählen weiterhin die klassische Bergtour, Bachbettwanderungen und die „Wilde Küche“, bei der am Lagerfeuer gekocht und selbstgesammelte Kräuter verarbeitet werden. Neu im Portfolio ist „Wildbachtobel entdecken“: An ausgewählten Stationen wird der Wildbach mit passenden Aktionen und Aufgaben zum Lern- und Erlebnisraum. Herzstück des Moduls sind handliche Aktionskarten, die Erlebnis und Wissen verbinden – kompakt, praxisnah und leicht verständlich. So können Teamende die Aktivitäten leicht umsetzen und in ihre Bildungsarbeit einbauen. Im Mittelpunkt steht dabei unser Leitgedanke: Nur wer die Natur kennt und liebt, schützt sie auch.

### JDAV-Bildungskongress 2025: Austausch mit Rückenwind

Ende März wurde die Jubi zum zweiten Mal Gastgeberin des JDAV Bildungskongresses. In Zusammenarbeit mit dem Ressort Jugend kamen 90 Teilnehmende zu zwei intensiven Tagen zusammen – alle verbindet die Mitgliedschaft in einem der JDAV-Bildungsteams. Der Auftakt am Freitag setzte auf Praxis und Action: Erste-Hilfe-Kurse, Einweisungen in den Hochseilgarten und Fortbildungen im Bereich mobile Seilgartenelemente sowie Mountainbike-Sessions. Am Abend folgten Begrüßung, Grußwort aus dem Tourismus und ein Kinoabend im Kurhaus – ein starker Rahmen für Begegnung. Der Samstag gehörte Workshops, Vernetzung und neuen Impulsen. Beim „Markt der Möglichkeiten“ standen Jubi-Neuigkeiten und die Prävention sexualisierter Gewalt in der JDAV im Fokus. Der ERKER (Erfahrungsaustausch kritische Ereignisse) am Abend vertiefte Themen aus der Praxis und bot Raum für

tiefgreifende Reflexionen. Am Sonntag rundeten Teamrunden, kreative Diskussionen und ein gemeinsamer Blick auf neue Programmbausteine das Wochenende ab.

### Neuer Pavillon – neue Möglichkeiten

Anstelle des alten Tipis ist mit dem neuen Pavillon ein echter Lieblingsplatz entstanden. Mit einer voll ausgestatteten Outdoorküche kann er als witterungsunabhängiger Lern- und Aufenthaltsraum genutzt werden – inklusive der Option, draußen zu übernachten. Gerade bei wechselhaftem Allgäuer Wetter ist das ein Gewinn für Gruppen und Trainer\*innen. Für die kalte Jahreszeit sind ein Pellet-Ofen und seitliche Planen vorgesehen.

### Nachhaltigkeit erleben: E-Mobilität und Klimabildung

Mit der Ausstellung „Klima Gourmet“ wurde von Juni bis August ein weiteres starkes Bildungsangebot in die Region gebracht. In elf interaktiven Modulen konnten Besucher\*innen Zusammenhänge zwischen Ernährung, Klima und Alltag konkret erleben – anschaulich, niedrigschwellig und mit vielen Aha-Momenten. Besonders gut funktioniert hat die Verbindung aus Information und Mitmach-Elementen: Wer ausprobieren, diskutiert und vergleicht, nimmt nachhaltige Impulse deutlich leichter mit in den eigenen Alltag.

Nach den installierten Ladesäulen ging im März 2025 der neue elektrische Mercedes Bus mit neun Sitzen an den Start – robust, leise und ein echtes „Kraftpaket“. Mit einer kurzen Einweisung ist sicheres Fahren garantiert. Der E-Bus hilft uns, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß spürbar zu senken und Angebote vor Ort noch besser zu vernetzen. Möglich wurde die Anschaffung dank der finanziellen Unterstützung durch den DAV-Klimafonds. Mit eigenen Ladesäulen und einem Ökostromtarif ist die Jubi bereits gut aufgestellt; die eigene Stromerzeugung ist in Planung. So wird nachhaltige Mobilität in der Jubi nicht nur Thema, sondern gelebte Praxis.



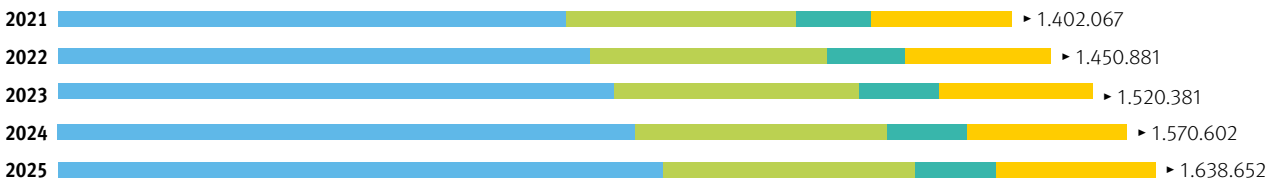
Einweisungen in den Hochseilgarten im Rahmen des JDAV-Bildungskongresses 2025 (o.), Schulclassenprogramm „Erlebniswoche Alpen“ (li.)

# Statistik

2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr
1.520.381	1.570.602	1.638.652	+ 68.050

## Mitgliederentwicklung nach Kategorien

anteilig: A-Mitglieder B-Mitglieder Junior\*innen Kinder/Jugendliche ▶ Gesamtanzahl

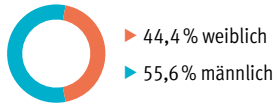


2025	A-Mitglieder	B-Mitglieder	Junior*innen	Kinder/Jugendliche
	885.197	383.578	124.346	245.531

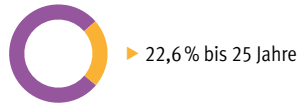
## Mitgliederentwicklung nach Sektionentagen

2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr	
624.956	643.973	669.843	+ 25.870/+ 4,02 %	Südbayerischer Sektionentag
304.186	312.310	323.319	+ 11.009/+ 3,53 %	Landesverband Baden-Württemberg
132.695	138.801	147.243	+ 8.442/+ 6,08 %	Landesverband Nordrhein-Westfalen
169.426	174.740	182.310	+ 7.570/+ 4,33 %	Nordbayerischer Sektionentag
103.895	110.352	117.875	+ 7.523/+ 6,82 %	Sektionenverband DAV Nordost
120.040	123.219	127.879	+ 4.660/+ 3,78 %	Sektionenverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland
65.183	67.207	70.183	+ 2.976/+ 4,43 %	Landesverband Nord für Bergsport

## Mitgliederanteile

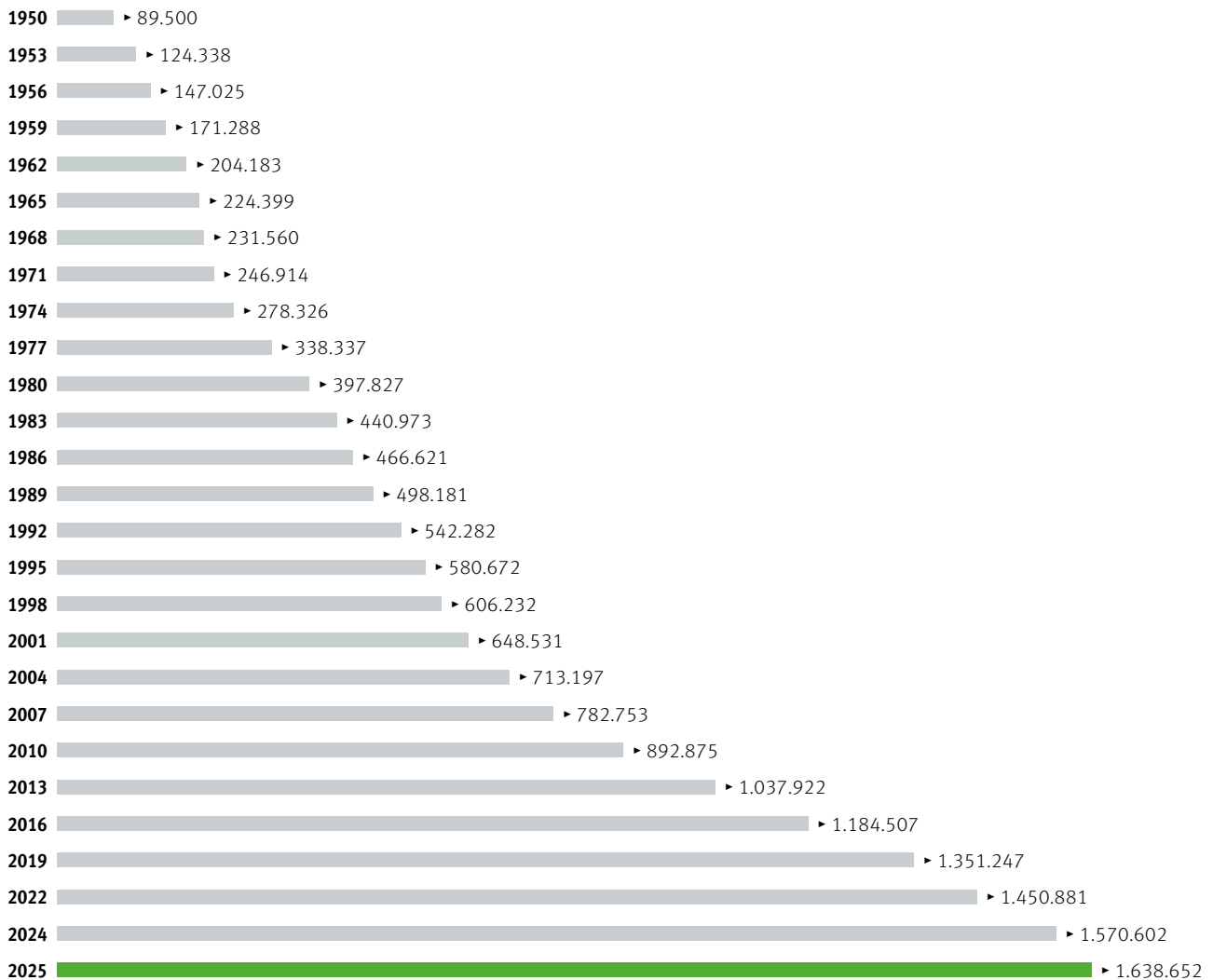


## Anteil Jugendliche



Mitgliederwachstum: 4,33 %

## Mitgliederentwicklung seit 1950



## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein e.V., Anni-Albers-Str. 7, 80807 München, Telefon: 089/140 03-0, E-Mail: info@alpenverein.de, Internet: www.alpenverein.de | **Redaktion:** Silvia Schmid | **Für den Inhalt verantwortlich:** Andrea Händel, Hauptgeschäftsführerin (für die Inhalte der einzelnen Beiträge sind die jeweiligen Ressorts verantwortlich) | **Gestaltung:** ZP Medienwerk, München | **Titelfoto:** DAV/Franz Güntner | **Fotos:** Titelbild: DAV/Franz Güntner; S3–4 DAV/Franz Güntner; S6 DAV/Julia Behl, DAV/Franz Güntner (2), DAV/Julian Rohn (2); S8 DAV/ZP Medienwerk, DAV Sektion Hochland; S9 DAV/Moritz Pfeifer; S10 DAV/Franz Güntner; S12 Tobias Hase, DAV Landesverband Baden-Württemberg, DAV/Caroline Zapf; S13 DAV/Ilda Kösters, AV/Julius Geiger; S14 Tobias Hase; S15 Moritz Sonntag, V. Stitzinger, DAV/Nico Löder; S16 Leon Buchholz; S17 Tobias Hase; S18 Peter Zeidelhack; S19 Tobias Hase, DAV/Sicherheitsforschung; S20 Nakajima/Timmerman/IFSC; S21 Tobias Hase, Tatjana Paller; S22 DAV Archiv, Bettina Warnecke; S23 Bettina Warnecke; S24 DAV Archiv, Bettina Warnecke; S25 DAV Archiv, DAV/ Julian Rohn, Bettina Warnecke; S26–27 Lana Bragin/Marmoto Maps; S28–35 DAV/ZP Medienwerk; S36 Leon Hoesch; S37 Bert Willer, Leon Buchholz, Bergader Privatkäserei; S38 DAV/Julian Rohn; S39 Tobias Hase; S40 Pk. Odessa Co Lanz, Schels; S41 Tobias Hase, DAV/Marco Kost; S24 Tobias Hase, DAV/Julian Rohn; S43 Lana Bragin/Marmoto Maps; S45 Lana Bragin/Marmoto Maps; S46–47 DAV/Julian Rohn, Tobias Hase; S48 Johannes Schmidt, Tobias Hase; S50 Jugendbildungsstätte Hindelang/DAV; S51 Jugendbildungsstätte Hindelang/DAV | **Druck:** Mühlbauer Druck GmbH, Puchheim | Alle Angaben ohne Gewähr

München, April 2026, Auflage 900 Exemplare



# Für lange Strecken und kurze Pausen.



**JETZT  
NEUER  
INHALT  
170 g**

**Bergader**

## SCHMECKT! IMMER.

SCHMECKT  
ZART-  
NUSSIG.



SCHMECKT  
AUCH IM  
TAL.

SCHMECKT ANGENEHM  
WÜRZIG.

Bergader – Käsegenuss aus Alpenmilch.



VER | SICHER | UNGS  
KAMMER  
BAYERN

## Ihr verlässlicher Partner, egal was kommt.

Sicherheit unter dem blauen Schirm.

Die Versicherungskammer Bayern ist Partner  
im Bereich Hütten, Wege und Naturschutz.

